

NASSAUISCHE ANNALEN

JAHRBUCH DES VEREINS FÜR NASSAUISCHE
ALTERTUMSKUNDE UND GESCHICHTSFORSCHUNG

BAND 98

1987

MIT 33 ABBILDUNGEN UND 1 KARTE

SCHRIFTLEITUNG: Dr. HANS-JOACHIM HÄBEL, WIESBADEN

WIESBADEN
VERLAG DES VEREINS FÜR NASSAUISCHE ALTERTUMSKUNDE UND GESCHICHTSFORSCHUNG
1987

Zur Geschichte des nassauischen Adels

Fortsetzung der seit dem 68. Bd. (1957) laufenden Aufsatzserie

Die von Kronberg

Von Hellmuth Gensicke

Keine der im Mannesstamm längst erloschenen Familien aus dem Kreis der Ritterschaft war ringsum so oft Gegenstand der genealogischen Forschung wie die von Kronberg. Ludwig Freiherr von OMPTEDA konnte für sein im Auftrag der Kaiserin Friedrich 1894 bis 1898 erarbeitetes Prachtwerk¹ bereits manche Vorarbeiten nutzen, von denen er die von HELWICH², HUMBRACHT³, VOGEL⁴, von STRAMBERG⁵, RITSERT und GROTEFEND⁶ u. a. erwähnt. In seinem Quellennachweis nennt er leider nur summarisch eine Anzahl inzwischen zum Teil vernichteter und nicht mehr zugänglicher Archive, so daß manche seiner Quellen nicht mehr sicher ermittelt werden können. Der Mainzer Domvikar Georg HELWICH (* 1588, † 1632)⁷ konnte bereits auf genealogische Aufzeichnungen der Familie zurückgreifen, die mit einem in Frankreich gefundenen Zeugnis in französischer Sprache auf Rudolf von Cronberg 886, einen Verwandten Kaiser Karls des Kahlen, und ebenso frei erfundenen frühen Heiratsverbindungen mit den Grafen von Hanau und den von Weinsberg (bei Heilbronn) einsetzten⁸. In HELWICHs Sammlungen haben sich außerdem eine Stammtafel⁹ und ein Stammbaum mit Wappen in runden Schilden erhalten¹⁰, die beide 1266 einsetzen. Dabei liegt eine nach 1630 entstandene Aufzeichnung, wohl von Hartmut von Kronberg († 1685), *communis stipes* des Kronenstamms ab 1250 mit einigen zusätzlichen Angaben⁹. Die Materialsammlung HELWICHs für die von Kronberg soll sich nach einem Hinweis⁹ in seinem verschollenen Band II Bl. 101 befunden haben¹¹.

Die reiche Überlieferung des Kronbergischen Diplomatariums der Fürsten von Oettingen zu Wallerstein¹², das von OMPTEDA noch nicht zur Verfügung stand, hat O. Frh. STOTZINGEN in allerdings nicht immer zuverlässigen Regesten 1908 veröffentlicht¹³.

¹ L. Frh. von OMPTEDA, Die von Kronberg und ihr Herrnsitz, 1899.

² Georg HELWICH, Genealogie des uralten Geschlechtes derer von Cronberg, 1625.

³ J. M. HUMBRACHT, die Höchste Zierde Teutschen Landes, 1707, Tafel 10–12.

⁴ Ch. D. VOGEL, Beschreibung des Herzogthums Nassau, 1843, S. 271–273.

⁵ Ch. von STRAMBERG, Rheinischer Antiquarius II, 15, 1867, S. 746–780.

⁶ F. RITSERT und H. GROTEFEND, Die Familie von Eschborn und ihr Zusammenhang mit der Familie von Cronberg, 1884. Die Abstammung der von Kronberg von den von Eschborn hat zuerst G. Ch. JOANNIS, Rerum Moguntiacarum I, 1722, S. 909 nachgewiesen.

⁷ H. HELBIG in: Geschichtsblätter für die mittelh. Bisthümer I, 1883/84, S. 8.

⁸ Staatsarchiv Darmstadt (zitiert D) C 1, 290 I Bl. 300.

⁹ Ebenda Bl. 298.

¹⁰ Ebenda Bl. 299.

¹¹ Möglicherweise erhalten im ungebundenen Exemplar der Buchstaben E und F im Archiv der Frh. von Franckenstein zu Ullstadt (s. A. ECKHARDT, Repertorien des Hess. Staatsarchivs Darmstadt, Abt. C 1 Handschriften, 1974).

¹² Jetzt Fürstl. Oetting. Bibliothek auf der Harburg in Wallerstein. Fotokopie, dank der Vermittlung von H. BODE, jetzt Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (zitiert W) 3002 XIII 3,3.

¹³ O. Frh. STOTZINGEN, Cronberg'sches Diplomatarium in: Nassauische Annalen 37, 1907, S. 180–227. Durch Register gut erschlossene Publikationen zitiere ich nur einmal und, soweit es nicht unbedingt erforderlich ist, ohne Angabe von S. und Nr.

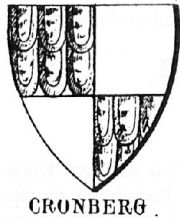


Abb. 1: Wappen der Familie von Kronberg (J. STEBMACHER, H. v. GOECKINGK: Großes und allgem. Wappenbuch VI, 7. 1882, Tafel 4)



Abb. 2: Wappen des Flügelstamms der Familie von Kronberg

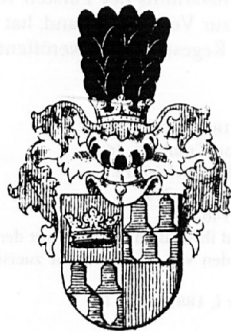


Abb. 3: Wappen des Kronenstamms der Familie von Kronberg



Abb. 4: Wappen des Ohrenstamms der Familie von Kronberg

Vor allem an Hand dieser Überlieferung und mit kritischer Überprüfung anderer Quellen brachte W. MÖLLER 1918 eine Stammfolge mit abweichenden Aussagen für die Zeit bis 1489¹⁴. Mit einigen Änderungen hat er diese 1936 erneut vorgelegt¹⁵. Anhand dieser Stammtafeln und der bei von OMPTEDA gebotenen Daten hat W. RONNER mit Rückgriffen auf HUMBRACHT 1981 eine sehr übersichtliche Stammtafel mit Registern und Ergänzungen herausgebracht¹⁶.

Nachrichten in bisher unbekannter und unbeachteter Überlieferung gaben den Anstoß zu einer erneuten kritischen Überprüfung der Stammfolge, die sicher auch jetzt noch in vielen Einzelheiten aus versteckten Quellen künftig ergänzt werden kann.

Die Familie war besonders im Rhein-Main-Gebiet um Kronberg, Oppenheim, Iben in Rheinhessen, die Sauerburg, Hohlenfels im Taunus und Limburg an der Lahn begütert. Sie verfügte zeitweise auch über kaum überschaubaren Streubesitz und Herrschaften in der Eifel, in Lothringen, im Odenwald, im Elsaß, im Breisgau und in Böhmen. Auf eine Besitzübersicht, die den Rahmen gesprengt hätte, wurde hier verzichtet.

Stammfolge

Die im Schrifttum weitverbreiteten, jedoch willkürlichen und zum Teil jetzt gegenstandslosen römischen Personenzahlen der Stammtafel von MÖLLER¹⁵ werden zur leichteren Orientierung in () hinter den Namen mitgeteilt.

A Die von Eschborn und der älteste Stamm von Kronberg

- 1 Walter von Eschborn (I), † vor 1194/98, Söhne: ohne Namen 1194/98¹⁷; a Walter (2), b Hartmut, 1220¹⁸ mit Brüdern (wohl a und e) (3), c Frank (4); weitere Söhne oder Söhne eines Bruders: d NN (identisch mit a?) (5), e Giselbert (6), f Wigand (7).
- 2 Walter von Eschborn (II), (1194)¹⁷, 1215¹⁹, (1220)¹⁸. Kinder (nicht ausdrücklich als solche bezeichnet): a Walter von Eschborn, 1232²⁰ Pastor in Langendiebach (nicht Diebach am Haag), 1235²¹-1250²⁰, † 22. 10.²², Domkanoniker in Mainz²³; b NN Tochter ∞ NN von Wolfskehlen²⁴; c Marguard von Eschborn, † 27. 5.²⁵ Domkanoniker in Mainz²⁶.
- 3 Hartmut von Eschborn (I) (1194)¹⁷, Ritter 1216²⁷, (1220)¹⁸, 1223²¹. Söhne: die Brüder a, b, c

¹⁴ W. MÖLLER, Zur Genealogie der von Cronberg in: Nassauische Annalen 44, 1918, S. 223-229 mit Stammtafel.

¹⁵ W. MÖLLER, Stamm-Tafeln Westdeutscher Adelsgeschlechter im Mittelalter III, 1936, S. 250-253, Tafel CVIII.

¹⁶ W. RONNER, Stammtafel der Ritter, Herren und Grafen von Kronberg, 1981, mit wertvollen Vorarbeiten von J. und W. RONNER, Die Herren von Kronberg an Nahe, Neckar, Rhein und Main, 1980.

¹⁷ W. SAUER, Die ältesten Lehnbücher der Herrschaft Bolanden, 1882, S. 32.

¹⁸ fratres (JOANNIS - s. Anm. 6 - II, 1722, S. 472).

¹⁹ J. F. BÖHMER, J. FICKER, Die Regesten des Kaiserreichs V, 1881, Nr. 822.

²⁰ L. BAUR, Hessische Urkunden I, 1860.

²¹ W. SAUER, Nassauisches Urkundenbuch I, 1885/86.

²² JOANNIS (s. Anm. 6) I, S. 909, II S. 357.

²³ JOANNIS (s. Anm. 6) II S. 357 nennt einen Mainzer Domkanoniker Wilhelm von Eschborn, 1238, nach HELWICH, der diesen (in D C 1, 291) nicht kennt, so daß es sich wohl, wie RITSERT und GROTEFEND (s. Anm. 6) annehmen, um eine Verwechslung mit W(alter) handelt.

²⁴ Aus dieser Ehe war wohl ein *nepos* Walters (2a) 1250 Pastor in Leeheim (s. Anm. 20), wo die von Wolfskehlen die Vogtei und beträchtlichen Grundbesitz hatten (W. MÜLLER, Hess. Ortsnamenbuch, 1937/1972, S. 424/425). Weitere Söhne oder Enkel waren die Brüder Johann und Nikolaus von Wolfskehlen, gen. Kronberg 1278 (s. Anm. 20), die MÖLLER (s. Anm. 15) I, 1922 Tafel XXXXII für Söhne eines Albert von Wolfskehlen hält.

²⁵ D C 1, 291, S. 1096.

²⁶ JOANNIS (s. Anm. 6) II S. 357.

²⁷ K. ROSSEL, Urk.-buch der Abtei Eberbach I, 1862.

- 1248²¹ mit einem gemeinsamen Siegel 1248²⁸; a Frank, Bruder von c 1239²¹ (8), b Hartmut, Bruder von c 1238²⁹ (9), c Otto (10), d³² Jutta 1272 ∞ Peter von Limburg, Ritter 1254–1272³¹.
- 4 Frank von Eschborn (I) (1194)¹⁷, 1219³⁰, (1220)¹⁸, 1228³¹. Söhne: a Walter von Eschborn, Sohn von Vatersbruder (*patruus*) des Hartmut (9) und Otto (10) 1248, cognatus von Hartmut (9) 1253²¹, 1255²⁰; b Peter von Kronberg³², 1251 Knappe (*servus*) des Otto (10)³³, Ritter 1255³⁴, von Eschborn 1254²¹, Miteigentümer des Siegels mit Otto (10), Walter (4a) und Hartmut (23) 1255³⁴.
- 5 NN, älterer Bruder von (6), identisch mit (2) ? Söhne: Mag. Ernst, 1226 Pastor in Reiskirchen bei Wetzlar, Brudersohn seines *patruus* Giselbert (6) 1226³⁵; b C. von Eschborn, Ritter, Schwester- sohn oder Schwager (*sororius*) des Burggrafen S. von Friedberg 1241²¹, möglicherweise nur er- dachte Personen oder doch identisch mit Kraft von Kronberg, Ritter 1254²¹.
- 6 Giselbert von Eschborn, Ritter 1226³⁵–1246³⁶, † vor 1254³⁷. ∞ Kunigunde, 1234³⁸–1239³⁹, † vor 1242⁴⁰.
- 7 Wigand⁴¹ von Eschborn, 1219–1236 Bürger und Schöffe in Frankfurt⁴².
- 8 Frank von Kronberg (II), Ritter 1239²¹, 1247⁴³, von Eschborn 1240–1248²¹, † vor 1252³⁸, ∞ NN von Preungesheim, Tochter von Bertold Schwab von P.⁴⁴. Söhne: a Frank 1252⁴⁵, Sohn des Vaters- bruders (*patruus*) des Hartmut (23) 1254²¹ (11); b Bertold, 1248²¹, Bruder von a 1257, 1259⁴³ (12); c Hartmut (III), vor 1250 Deutschordensritter²⁹, Komtur 1251–1254 in Elbing⁴⁶, 1257–1259 in Thorn⁴⁷, 1260–1262⁴⁸ in Marburg⁴⁹, 1256 Zeuge in Worms⁵⁰, 1273 Deutschordensritter in Sach- senhausen⁵¹; Jutta, 1255²⁰–1290⁵², ∞ Guntram von Ulfa, Ritter 1255²⁰–1290⁵², † vor 1318, Erbe: Frank der Lange (20) 1318¹⁵.
- 9 Hartmut von Kronberg (II), Ritter 1235²¹, 1238²⁹, vor 1242⁴³, Sule von Eschborn 1239³³, von Eschborn 1241, 1248²¹, 1250³⁴, † vor 1252³⁸, ∞ NN, Tochter von Eberwin von Kronsberg¹⁴. Kinder: a Frank, Deutschordensbruder, † vor 23. 3. 1253⁴⁸; b Eberwin, vor 1248 Pfarrer in Norden- stadt, 1248 Kanoniker, 1278 Scholaster am Dom in Mainz²¹, 1263 Erzpriester, Kanoniker zu

- St. Peter vor Mainz und Hl. Kreuz in Mainz, † 14. 8. 1283⁵³, begraben Mainz, Domkreuzgang⁵⁶; c Hartmut, 1253⁴⁸ (23); d und e NN, 2 Töchter, Nonnen 1253; f NN, kleiner Sohn 1253⁴⁸ = Walter⁵² 1278⁴³; g NN, kleiner Sohn 1253⁴⁸ = Konrad⁵², 1274–1276 Hospitalmeister von St. Alban in Mainz^{48a}.
- 10 Otto von Kronberg (I), Ritter 1230–1259⁴³, von Eschborn 1239–1248²¹. ∞ Agnes, 1273 Witwe²¹, wohl Tochter des Kuno von Reifenberg⁵⁷. Kinder: a Hartmut, 1273 Kanoniker von St. Stephan in Mainz²¹; b Kuno, Bruder von d 1279²⁹ (13); c Otto, 1273²¹–1278⁴³; d Frank (14); e Adelheid, 1273²¹–1276²⁹, ∞ Hartmut von Sachsenhausen, Ritter 1272–1292, † vor 6. 12. 1302²⁹.
- 11 Frank (III), 1252³⁸–1253⁴⁸, 1259⁴³. Kinder: a Frank, 1272²¹, Bruder von b und c 1293⁵², von b 1298⁴³ (15); b Walter (16); c Petrisa 1293⁵².
- 12 Bertold, bis 1248 Kleriker und Inhaber der Pastoreipfründe zu Nordenstadt²¹, Bertoldus Suap (nach der Familie der Mutter) 1253⁴⁸, 1257, 1259⁴². Sohn: Wilhelm (17).
- 13 Kuno, 1259⁴³, Ritter 1275²⁰, 1280³⁸, 1288²⁰, auch Konrad 1275⁴³. Kinder: a Emmerich, Bruder von b 1298²⁰ (18); b Gertrud, 1298, ∞ Johann Atze von Alzey, † vor 1298²⁰.
- 14 Frank (IV), 1273²¹–1279²⁹, 1282/83³⁸, † vor 17. 7. 1304¹³, ∞ II Agnes von Vilbel, 1282/83³⁸. Kinder aus II: die jüngeren Söhne 1282/83³⁸, Söhne: a–d 1304¹³; a Frank (56); b Johann (19); c Dietrich (62); d Walter der Junge, (1304)³⁹, 1308, 1312–1320 Kanoniker in Limburg, Pastor 1318¹³–1320⁶⁰ in Langendiebach, seit 1320 in Heftrich⁶⁰, bald nach 1320⁴³, 1322²¹–1338⁴³ Mönch in Eberbach, Bruder von b und c⁶¹.
- 15 Frank (V), 1272³², Ritter 1278⁴³, 1298 der Ältere 1304⁴³, ∞ Aleid, 1290⁵²–1297³⁸. Kinder: 1290⁵², a Frank der Jüngere, 1298⁴³, 1304⁶⁰.
- 16 Walter (IV), Ritter 1278–1305⁴³, † 8. 7. 62, ∞ Hildegund, † vor 1305⁴³, Tochter von NN und der „Spedin“ von Limburg, 1304⁶⁰. Kinder: 1290⁵², 1304⁶⁰; a Frank, 1304⁶⁰, Bruder von b 1291⁶⁰ (20); b Walter (21); c und d, Schwestern von a, Nonnen in Engelthal vor 1330¹³; e? Hartmut, 1318 Prior der Prediger in Worms⁶³.
- 17 Wilhelm⁶⁴, Ritter 1298²¹, 1298⁴³, † bei Gölheim 2. 7. 1298⁶⁵. Sohn: a Wilhelm³², 1318⁶⁶, † vor 1339²¹.
- 18 Emmerich, Ritter 1298²⁰–1304⁴³. Tochter: a NN³² ∞ Groschlag von Dieburg⁶⁷.
- 19 Johann, 1304¹³, Ritter 1308⁴³–1330⁶⁸, † vor 24. 3. 1354⁴³, ∞ Hedwig von Dehrn, 1321⁶⁹–1326²¹, † vor 1354⁴³, Tochter von Gottfried von Dehrn, genannt vom Hof⁷⁰ und Hedwig Schelm von Bommersheim, 1324³⁹. Kinder: Töchter und Söhne 1326⁴³; a Oswald (22); b Bingel, um 1350⁵²–1359⁷¹, ∞ Winrich von Langenau, 1316⁷², Ritter 1330⁷³–1354⁴³, † vor 1357¹³; c NN, Nonne zu Engelthal, Schwester von a vor 1357¹³.
- 20 Frank (VII), 1291⁶⁰, 1318 der Lange, † vor 1330¹³, ∞ Adelheid, 1304⁶⁰.

²⁸ Beschrieben von SAUER (s. Anm. 21) I Nr. 616; RITSERT, GROTEFEND (s. Anm. 6) S. 10/11.

²⁹ J. F. BÖHMER, F. LAU, Urk.-buch der Reichsstadt Frankfurt, I–II, 1901–1905, 1970.

³⁰ J. H. HENNES, Urk.-buch des Deutschen Ordens I, 1845, Nr. 40.

³¹ E. WIESE, Urk.-buch der Stadt Wetzlar I, 1911.

³² Nicht sicher anzuschließen.

³³ W.-H. STRUCK, Quellen zur Geschichte der Klöster und Stifte im Gebiet der mittleren Lahn III, 1961.

³⁴ S. Anm. 20; RITSERT, GROTEFEND (s. Anm. 6) S. 10.

³⁵ V. F. de GUDENUS, Sylloge variorum diplomatiorum, 1728, S. 589.

³⁶ H. B. WENCK, Hess. Landesgeschichte, Urk.-buch II, 1797, Nr. 138.

³⁷ V. F. de GUDENUS, Codex diplom. III, 1751, Nr. 665.

³⁸ L. BAUR, Urkundenbuch des Klosters Arnsburg in der Wetterau, 1981.

³⁹ W.-H. STRUCK, Das Cistercienserkloster Marienstatt im Mittelalter, 1965.

⁴⁰ M. SPONHEIMER, Urk.-buch der Stadt Wetzlar II, 1943.

⁴¹ Die Urkunde, in der 1192 ein Ritter Wigand von Eschborn genannt wird (s. Anm. 21) ist eine wert- lose moderne Fälschung (P. WAGNER, Die Eppsteinschen Lehnverzeichnisse und Zinsregister des XIII Jhs., 1927, S. 191).

⁴² S. Anm. 29. Weitere Belege bei RITSERT, GROTEFEND (s. Anm. 6) S. 4 Anm. 2.

⁴³ H. REIMER, Hess. Urk.-buch I–IV, 1891–1897, 1965.

⁴⁴ So schon MÖLLER (s. Anm. 14). Die Söhne a und b waren 1257 Miterben der Brüder Bertold und Konrad von Preungesheim (s. Anm. 43).

⁴⁵ Frankonem, filium Frankonis (Anm. 38).

⁴⁶ Preuß. Urk.-buch I 1, bearb. von PHILIPPI, 1882, S. 192, 196, 215.

⁴⁷ Ebenda I 2, bearb. von A. SERAPHIM, 1909, S. 15, 42, 67.

^{48a} A. WYSS, Hess. Urk.-buch I–III, 1879–1899.

^{48b} D C 1, 291, S. 234; JOANNIS (s. Anm. 6) II S. 764; J. P. SCHUNK, Beiträge zur Mainzer Geschichte III, 1790, S. 116.

⁴⁹ Nach von OMPTEDA S. 41 noch 1273, doch gibt es in den Urk. des Klosters Tiefenthal keinen Hinweis darauf.

⁵⁰ J. M. KREMER, Originum Nassoicarum II, 1779, S. 302.

⁵¹ S. Anm. 43. Danach ist der jüngere Hartmut in Sachsenhausen bei MÖLLER (s. Anm. 14, 15) zu tilgen.

⁵² F. BATTENBERG, Solmsur Urkunden I–IV, 1981–1984.

⁵³ H. E. SCRIBA in: Archiv für hess. Geschichte 8, 1856, S. 233.

⁵⁴ L. ELTESTER, A. GOERZ, Urk.-buch zur Gesch. der mittelh. Territorien III, 1874, S. 768.

⁵⁵ D C 1, 291, S. 303.

⁵⁶ F. V. ARENS, Die Inschriften der Stadt Mainz von frühmittelalterlicher Zeit bis 1650, 1958.

⁵⁷ Erschlossen aus gemeinsamer Zeugenschaft von Kuno vor Otto (s. Anm. 33) und vom Vornamen des Sohnes Kuno.

⁵⁸ WAGNER (s. Anm. 41) S. 106/107.

⁵⁹ Aus der Erwähnung Walters des Älteren erschlossen (s. Anm. 60).

⁶⁰ STRUCK (s. Anm. 33) I, 1956.

⁶¹ von STOTZINGEN (s. Anm. 13) S. 220.

⁶² Dieser ? (F. OTTO, Das Necrologium des Klosters Clarenthal bei Wiesbaden, 1901, S. 275).

⁶³ H. BOOS, Urk.-buch der Stadt Worms II, 1890.

⁶⁴ Miterbe und consanguineus der Brüder Frank (17) und Walter (28) 1298 (Anm. 43).

⁶⁵ A. BACH, Die Werke des Verfassers der Schlacht bei Gölheim, 1930, S. 201.

⁶⁶ E. VOGT, Regesten der Erzbischöfe von Mainz 1298–1396, I, 1913.

⁶⁷ Eltern des Kunzelin 1320 (s. Anm. 29) oder Konrad Groschlag von Kronberg, 1336 (s. Anm. 321), 1353 Ritter (s. Anm. 109), † vor 20. 4. 1368 (s. Anm. 13), Neffe Hartmuts (27) 1368 (s. Anm. 13). Vom Vornamen her wohl Enkel des Kuno-Konrad (13). Die Urkunde von 1303 (s. Anm. 13) ist 13(4)3 zu datieren (s. Anm. 332).

⁶⁸ von OMPTEDA S. 72.

⁶⁹ W 332 Urk.

⁷⁰ H. GENSICKE in: Nassauische Annalen 71, 1960, S. 186.

⁷¹ Landeshauptarchiv Koblenz (zitiert K) 1 C 5, Nr. 189.

⁷² K. E. DEMANDT, Regesten der Grafen von Katzenelnbogen I–IV, 1952–1957.

⁷³ MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CXV; hierzu Staatsarchiv Marburg Samtarchiv Nachtrag 21,2.

- 21 Walter, 1291, 1304 der Ältere, 1309, 1312 (Testament), Kanoniker in Limburg, 1291 Rektor der Kirche in Langendiebach⁶⁰.
- 22 Oswald, 1347⁹²–† vor 1353¹³, Neffe des Ulrich (63) 1347, der Brüder Frank (58) und Johann (59) 1353, ∞ Grete, 1347¹³.

B Kronenstamm

Benannt nach dem Beizeichen, einer Krone⁷⁴, die zuerst im Siegel Hartmuts 1257⁷⁵ vorkommt.

- 23 Hartmut (III) s. A 9c, Ritter 1252⁷⁸–1287²¹, ∞ NN⁷⁶. Kinder: a Jutta, 1254 minderjährig (*in annis puerilibus*)²¹, † vor 1301⁴³ ∞ Gerlach von Rohrbach, Ritter 1275–1302, 1301 Mitbürger in Frankfurt²³; b Hartmut (24); c Eberwin, 1287²¹ (25); d NN Tochter, ∞ NN von Sterrenberg⁷⁷; e³² Heinrich⁷⁸, 1289 stud. Bologna⁷⁹.
- 24 Hartmut (IV), 1272⁸⁰, Hartmann, 1275⁴⁵–1300⁸¹. ∞ Margarete Marschall von Waldeck (?)⁸². Kinder: a Hartmut (26)⁸³; b³² Jutta, 1340³², ∞ Heinrich von Hattstein, 1307, Ritter 1340–1341^{83a}.
- 25 Eberwin, 1287 Pastor (Rektor der Kirche) in Münster (*Lyderbach*)²¹, 1294⁸⁴–1299 Domherr in Mainz, 1299 Propst in Jechaburg⁴³; bis 1299 Domherr in Worms⁸⁵, 1299–† 22. 4. 1308 Bischof in Worms, begraben in Worms im Domchor⁸⁶.
- 26 Hartmut (V), Ritter 1313⁴³–† 25. 10.⁸⁷ 1334, begraben im Kloster Lorsch⁸⁸, 6. 11. 1322⁶⁶–1334⁸⁸ Burggraf des Erzstifts Mainz zu Starkenburg, 1322⁶⁶ zugleich zu Weinheim und Fürstenuau⁶⁶, seit 1324 Erbschenk des Erzstifts Mainz⁶⁶, ∞ vor 5. 9. 1314⁶⁶ Margarete von Starkenburg-Heppenheim⁸⁹ (Wappen: roter Balken in Silber)⁹⁰, 1314⁶⁶–1330⁹¹, † 4. 7.⁹² 1332⁹³, begraben im Kloster

- Lorsch⁹³, Witwe des Arnold Gruetzer, vor 1314⁶⁶, Tochter von Konrad von St., † vor 1314⁹⁴, genannt „Wisriht“ und Petrisse⁹², ∞ II 21. 3. 1334⁴³ Else von Weinsberg, 1325–† nach 29. 5. 1351⁴³, vor 1368⁹⁵, Tochter von Konrad von W. und Adelheid von Hanau⁴³. Kinder: aus I: a Hartmut, 1330⁹⁶ (27); b Elisabeth, 1337–1351, begraben in Rockenberg, Marienschloß⁹⁷, ∞ Werner von Bellersheim, genannt von Rockenberg, 1329–1354¹³; c Else, Schwester von a, 1372⁹⁸, 1327¹³–1372⁹⁸, ∞ Gilbert Löw von Steinfurt, 1333–1371⁹⁹; d Grete, 1344 unverheiratet¹⁰⁹, Schwester von a, † vor 1372⁹⁸; e Guda¹⁰⁰, 1355¹⁰¹–1382¹⁰², ∞ I Heinrich Bayer von Boppard, Ritter, 1342–1354, † vor 1355¹⁰²; ∞ II Johann Krig von Vetzberg, 1320¹⁰³–1355¹⁰¹, ∞ III Kuno Herdan von Büches, 1355–1358 Edelknecht¹⁰⁴, Ritter 1371⁰⁹–1382¹⁰⁴; d Petze (= Petrisa), Schwester von a, † vor 1372⁹⁸. ∞ 1334 ?¹⁰⁵ Sifrid von Dienheim, † 14. 9. 1360¹⁰⁵; e Frenkelin³², 1345²¹, Frank 1370⁴³; Sohn aus II: f Hartmut der Junge, * 1335 (28).
- 27 Hartmut (VI), 1330⁹⁶, Ritter 1338¹⁰¹, † 24. 9. 1372, begraben in Kronberg, Burgkapelle¹⁰⁶, 1350 in Jerusalem¹⁰⁷, ∞ I Elisabeth von Stralenberg, † 5. 2. 1338, begraben im Kloster Lorsch, Tochter von Konrad von St. und Sophie (von Flehingen)¹⁰⁸, ∞ II vor 1346¹⁰¹ Willeburg von Isenburg, 1332⁴³–1346¹⁰⁹–1352¹³, Tochter von Luther Herr von Isenburg und Büdingen 1332⁴³ und Isengard von Falkenstein¹¹⁰, Kinder aus II: a Margareta, 1367–1372¹¹¹, ∞ Johann Marschall von Waldeck¹¹², 1342, Ritter¹¹², 1350–1354¹¹³ Viztum im Rheingau¹¹⁴, † 5. 6. 1364, begraben in Lorch¹¹³; b Johann, 1372¹¹⁰ (29); d Elisabeth, 1370–† 18. 10. 1411, begraben im Kloster Schönaue bei Heidelberg, ∞ Eberhard Schenk von Erbach, 1374–† 23. 4. 1425, begraben im Kloster Schönaue bei Heidelberg¹¹⁶.

⁷⁴ J. SIEBMACHER, Großes und Allgemeines Wappenbuch VI 7, H. von GOECKINGK, Der abgestorbene nassauische Adel, 1882, S. 4.

⁷⁵ Abb. Tafel bei RITSERT und GROTEFEND (s. Anm. 6).

⁷⁶ In dem Stammbaum (s. Anm. 10) und der Stammtafel (s. Anm. 9), bei HELWICH und dem communis stipes (s. Anm. 9) mit ihren für die ersten Generationen meist ungesicherten Angaben und von HELWICH (D C 1, 291, S. 621) wird diese Agnes als Gräfin von Hanau bezeichnet.

⁷⁷ Großmutter von Vaterseide (Kronberg mit Krone) des Mag. Rorich von Sterrenberg, † 16. 10. 1380, begraben in Mainz (s. Anm. 56), der im Schild einen achtstrahligen Stern und darüber einen dreilätzigen Turnierkragen führte (D C 1, 291, S. 4007). Wohl auch Mutter von Eberwin von Sterrenberg, Domscholar in Mainz, 1. Hälfte 14. Jh. (JOANNIS – s. Anm. 6 – II S. 318 und 401).

⁷⁸ Zugehörigkeit unsicher. Bei den von Kronenburg in der Eifel (MÖLLER – s. Anm. 15 – II, 1934, Tafel XLV) kommt der Vorname Heinrich auch nicht vor.

⁷⁹ F. OTTO in: Nassauische Annalen 28, 1896, S. 101: Die Quelle einer zweiten Erwähnung 1298 (von OMPTEDE S. 80) ließ sich nicht ermitteln.

⁸⁰ Anm. 21; und 321. Nicht als Ritter bezeugt.

⁸¹ A. KOCH, J. WILLE, Regesten der Pfalzgrafen am Rhein I, 1894.

⁸² So Stammtafel (s. Anm. 9), HUMBRACHT (s. Anm. 145), in die folgende Generation gesetzt im Stammbaum (s. Anm. 10) und communis stipes (s. Anm. 9). Wegen des Wappens einer „besseren“ Familie als Großmutter des Heinrich Beyer von Boppard, † 29. 9. 1377, Domdekan in Mainz (HELWICH: D C 1, 291 S. 621 und ARENS – s. Anm. 56 – S. 49 Nr. 49). Möglich als Tochter des Johann Marschall von Waldeck, 1277 (MÖLLER – s. Anm. 15 – I Tafel XXXXI).

⁸³ Hartmann, 1318 (SAUER – s. Anm. 21 – Nr. 1655), 1320 (Anm. 43), 1321 (J. SCHÖTTER, Johann Graf von Luxemburg und König von Böhmen I, 1865, S. 244) ist identisch mit Hartmut, dem Burggrafen von Starkenburg, der 1322 und 1329 (s. Anm. 66) sowie in seiner Grabsteininschrift 1334 (s. Anm. 88) auch Hartmann genannt wird. Hartmann bei MÖLLER (s. Anm. 14 und 15) ist demnach zu tilgen.

^{83a} Wegen der Schenkung 1340 für die Kapelle in † Ruthardshain (s. Anm. 52); MIELKE (s. Anm. 151) S. 346.

⁸⁴ D C 1, 291, S. 335/336.

⁸⁵ J. F. SCHANNAT, Historia episcopatus Wormatiensis, 1734, S. 101.

⁸⁶ Ebenda S. 388–390; JOANNIS (s. Anm. 6) II, 1722, S. 348.

⁸⁷ Nekrolog von Lorsch (J. F. SCHANNAT, Vindemiae literariae, 1723, S. 38).

⁸⁸ In der Inschrift „burggravius“ mit den Wappen: Kronberg mit der Krone und wegen der 2. Frau „Weinsperg“ (D C 1, 294, S. 197).

⁸⁹ Schwester des Ritters Georg, Burgmann zu Starkenburg 1330 und des Konrad von Werberg (s. Anm. 66).

⁹⁰ HELWICH: D C 1, 294, S. 197.

⁹¹ BAUR (s. Anm. 20) III, 1863.

⁹² SCHANNAT (s. Anm. 87) S. 34.

⁹³ Wohl MCCCXXXII statt mit von OMPTEDE S. 78 MCCCXXVII zu lesen, da diese 1328 (s. Anm. 69) und 1330 (s. Anm. 66) noch lebte. Gegen ein Todesjahr 1334 (HELWICH: D C 1, 294, S. 197) spricht der zweite Ehevertrag von 1334 (Anm. 43).

⁹⁴ W. MÖLLER in: Archiv für hessische Geschichte NF 23, 1950, S. 244.

⁹⁵ S. Anm. 14, wohl zutreffend, da sie 1368 (SAUER – s. Anm. 21 – I Nr. 3266 und 3279) nicht mehr erscheint. Für ihren Tod nach 1370 (so von OMPTEDE S. 78) gibt es keinen Hinweis.

⁹⁶ von OMPTEDE S. 76.

⁹⁷ Ebenda S. 98 MÖLLER (s. Anm. 14) zum Ohrenstamm, dann (s. Anm. 15) wegen des Kronenwappens hierher. S. BAUER in: Kronberg im Taunus, Beiträge zur Geschichte, Kultur und Kunst, 1980, S. 328 mit Abb. S. 278.

⁹⁸ W 3302 XIII 3 Nr. 2.

⁹⁹ MÖLLER (s. Anm. 15) II, 1933, Tafel LXVIII und III, 1936, Tafel CVIII.

¹⁰⁰ Bei HELWICH: D C 1, 291, S. 621 irrig Elisabeth.

¹⁰¹ F. VIGENER, Regesten der Erzbischöfe von Mainz von 1289–1396 II 1, 1913.

¹⁰² MÖLLER (s. Anm. 15) I, 1922, Tafel XX. Eltern von Heinrich, † 1377 (s. Anm. 85).

¹⁰³ W. MÖLLER in: Mitt. der hess. familiengeschichtl. Vereinigung 4, 1939, Tafel 3 bei S. 64.

¹⁰⁴ MÖLLER (s. Anm. 15) I, 1922, Tafel XX. Sohn ? Kuno Herdan von Büches, Kanoniker in Mainz und Speyer, † 4. 8. 1426, nach ARENS (s. Anm. 56) mit Ahnenwappen Kronberg ohne Krone.

¹⁰⁵ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 17. Todestag 1360 vielleicht irrig und von Sifrid dem Jungen, † 1. 9. 1374 oder 14. kal. Sept. 1360 (s. Anm. 176) übernommen. Patze identisch mit Patze, 1361, ∞ Gernand von Schwalbach, Ritter? (von OMPTEDE S. 92).

¹⁰⁶ BAUER (s. Anm. 97) S. 237 und S. 267 Abb. VIII. Die beiden Wappen sind abweichend von den bisherigen Deutungen nicht die seiner Mutter und Großmutter (so zuletzt BAUER S. 237), sondern die seiner beiden Frauen, oben links Isenburg (2 Balken im Schild), oben rechts Stralenberg, sehr schlecht erhalten.

¹⁰⁷ von OMPTEDE S. 112.

¹⁰⁸ D C 1, 294 S. 197; H. E. SCRIBA in: Archiv für hess. Geschichte 8, 1856, S. 337. W. MÖLLER in: Archiv für hess. Gesch. NF 23, 1950, S. 239.

¹⁰⁹ H. OTTO, Regesten der Erzbischöfe von Mainz 1289–1396 I 2, 1932–1935.

¹¹⁰ G. SIMON, Die Geschichte des ... Hauses Isenburg und Büdingen II, 1865, S. 173.

¹¹¹ SAUER (s. Anm. 21) Nr. 3239 und 3406; s. Anm. 98.

¹¹² SAUER Nr. 2266.

¹¹³ B. WITTE, Land und Herrschaft im Rheingau, 1959, S. 229.

¹¹⁴ F. J. BODMANN, Rheingau. Alterthümer I, 1819, S. 366.

¹¹⁵ F. W. E. ROTH, Geschichtsquellen aus Nassau III, 1880, S. 303.

¹¹⁶ G. SIMON, Geschichte der Dynasten und Grafen von Erbach, 1858, 1983, S. 305/306.

- 28 Hartmut der Junge (VII), * 1335, Ritter 1357⁴³, † nach 6. 12. 1368¹¹⁷, vor 11. 6. 1370¹¹⁸, (8.–14.) 10. 1369, begraben in Kronberg, Burgkapelle¹¹⁹, ∞ I 1355¹²⁰ Adelheid Gräfin von Nassau, 1355, † lange vor 1406⁷², Tochter von Heinrich Graf zu N., Herr zu Beilstein, und Mene (Imagina) von Westerbürg¹²¹, ∞ II kurz vor 15. 8. 1368 Agnes (Nese) Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg, 1368¹²², Tochter von Gerhard Kämmerer von Worms und Meckel von Büches¹²³, Tochter aus II: a Elisabeth 1385¹²⁴, † 1416, begraben in Worms¹²⁵, ∞ Heinrich von Fleckenstein, 1380f.¹²⁴
- 29 Johann (III), 1358 Edelknecht¹²⁵; 1366 Ritter, 1400 der Alte, † nach 20. 3. 1411, vor 28. 8. 1423⁷², ∞ I Margarete von Randeck, 1358¹²⁶–1387¹²⁷, Tochter von Johann von R. und Lise¹²⁸, ∞ II Kunigund von Oberstein, 1407–1411¹³⁰, Tochter von Johann von O.¹²⁹. Kinder aus I: a? Anna 1385¹³¹, ∞ Hans von Rosenberg, 1385–1412¹³; b Hartmut 1371³², der Ält. 1400¹³³ (30); c Johann¹³², 1396¹³, 1400⁶³, auch Henne, 1400¹³³, Bruder von b und d 1400⁶³; d Hartmut der Junge, 1400¹³³ (31); e Johann³², stud. 1382 Prag und als Zisterziensermönch von Schönau 1394 in Heidelberg¹³⁴; f Guda, 1409– vor 1413 Äbtissin in Tiefenthal im Rheingau¹³⁵.
- 30 Hartmut (VIII), 1371⁵², 1391 der Alte, 1392 Edelknecht¹³, 1394 Ritter⁴³, † nach 14. 2. 1425, vor 4. 11. 1426⁷², 1394–1396 Amtmann in Bonames¹³⁶, ∞ 24. 11. 1371 (Ehevertrag)¹³⁷ Lorch von Kronberg, 1371⁵²–1419⁶⁹, Tochter von Walter von Kronberg (60) und Getzele von Hatzfeld. Kinder: a Walter, 1410¹³, 1422⁷² (32); b Frank, 1422⁷² (33); c Johann, 1400¹³⁸, † Aschaffenburg, 22. 4. 1439, dort begraben¹³⁹, stud. 1400, 1409 Erfurt¹³⁸, 1412–1439¹⁴⁰ Domherr in Mainz, 1425 Kanoniker, 1426, 1431–1439 Scholaster in Aschaffenburg¹⁴¹; Bruder von b 1428¹⁴²; d Hartmut¹⁴³,

¹¹⁷ SAUER (Anm. 21) I Nr. 3279.

¹¹⁸ Ebenda Nr. 3339.

¹¹⁹ Sein Grabstein, Abb. 50 bei BAUER (s. Anm. 97) S. 307 mit den Wappen seiner beiden Frauen unter dem Kronberger Schild, links Nassau-Beilstein (Löwe in mit Schindeln bestreutem Feld) rechts, stärker beschädigt, Kämmerer von Worms (3:2:1 Lilien unter gezacktem Schildhaupt) wurde bisher von OMPTEDEA S. 248 für diesen, jedoch auch von OMPTEDEA S. 123 und BAUER S. 239 für Hartmut (30), den Enkel seines Bruders, beansprucht.

¹²⁰ S. Anm. 69 und 72.

¹²¹ J. ARNOLDI, Geschichte der oran.-nassau. Länder und ihrer Regenten I, 1799, S. 151.

¹²² SAUER (s. Anm. 21) Nr. 3266.

¹²³ S. Anm. 14; MÖLLER (s. Anm. 15) II, 1933, Tafel LXV.

¹²⁴ S. Anm. 14 und 15.

¹²⁵ W 1098 II 21 a.

¹²⁶ ROTH (s. Anm. 115) I, 1880, S. 477.

¹²⁷ C. PÖHLMANN, Regesten der Lehnurkunden der Grafen von Veldenz, 1928.

¹²⁸ MÖLLER (s. Anm. 15) III, 1936, Tafel CXXII und I, 1922, Tafel XXXI.

¹²⁹ In der Stammtafel (s. Anm. 9) und bei HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 10 und 60. MÖLLER (s. Anm. 14 und 15) sowie III, 1936 Tafel CXXII teilweise abweichend als 1. Frau Hartmuts des Jungen (28), später berichtet (s. Anm. 130).

¹³⁰ MÖLLER (s. Anm. 15) NF II, 1951 Nachtrag zu Tafel 108.

¹³¹ von OMPTEDEA S. 124.

¹³² Die Ehe mit Katharina, Tochter des Peter Kämmerer von Worms bei MÖLLER (s. Anm. 14) nach HUMBRACHT (s. Anm. 145) ist nicht nachzuweisen.

¹³³ In den Regesten (s. Anm. 13) werden 1400 S. 201 Nr. 111 Hartmut und Henne, die Söhne Johanns, irrig als Söhne ihres Bruders Hartmuts des Ält. und in Nr. 109a Hartmut der Alte als Bruder seines Vaters Johann genannt, beidesmal abweichend vom Text im Kopiar (s. Anm. 12f. 83 und 34).

¹³⁴ F. OTTO in: Nassauische Annalen 28, 1896, S. 114 und 123.

¹³⁵ W 87 Urk.; BAUER (s. Anm. 97) S. 239 und Anm. 113.

¹³⁶ Anm. 72; LERSNER (s. Anm. 190) II S. 597.

¹³⁷ Anm. 52. Für eine zweite Ehe Hartmuts mit Else von Hattstein (BAUER – s. Anm. 97 – S. 330), bzw. von Hattersheim (RONNER – s. Anm. 16 – K 23) fehlt jeder Hinweis.

¹³⁸ F. OTTO in: Nassauische Annalen 33, 1903, S. 66.

¹³⁹ Anm. 140 und 141; BAUER (s. Anm. 97) S. 240 und S. 308 Abb. 51; A. F. WOLFERT, Aschaffenburg Wappenbuch, 1983, S. 71.

¹⁴⁰ 1412 Juli 27 Ahnenprobe ohne Namen der Ahnen, jedoch ergänzt von HELWICH (Anm. 142).

¹⁴¹ A. AMRHEIN, Die Prälaten und Canoniker des ehem. Collegiatstifts St. Peter und Alexander in Aschaffenburg (Archiv des histor. Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg 26), 1882, S. 105/106 und 135.

- 1416–1417 stud. Heidelberg¹⁴⁴, † 1473, der Gelehrte, ledig¹⁴⁵; e Gertrud, 1412–† 29. 5. 1438, ∞ 1412 Michael von Seinsheim-Schwarzenberg¹⁴⁶; f Margarete, 1416–1448, ∞ Eberhard Rüd von Collenberg, 1413–1455, 1413–1414 Amtmann zu Wildenburg¹⁴⁷; g Lorich, 1419, ∞ Sigmund von Thüngen¹⁴⁶, 1451⁷²; Walter, † ledig⁹.
- 31 Hartmut der Jüngere (IX), 1396⁷², Ritter 1399⁴³, der Straßenräuber von Tannenberg 1399¹⁴⁸, † nach 1406¹⁴⁶, vor 1409¹⁴⁹, begraben in Kronberg¹⁵⁰, ∞ Else¹⁵¹, 1409¹⁴⁹, 1413¹⁵⁰, ∞ II vor 1413¹⁵⁰ Wolf von Bommersheim, 1391–1444, † vor 1446¹⁵².
- 32 Walter (VII), 1410¹⁵³–1431⁷², † vor 26. 2. 1436⁵², 1426¹³⁴ Mainz. Amtmann im Lande Buchen, ∞ Margareta von Hirschhorn, 1438⁵², Tochter von Johann von Hirschhorn und Ilandt Rheingraben¹⁵⁵. Tochter: Anna, * nach 1423, 1438–1461, ∞ 23. 6. 1438 (Eheberedung) Ulrich von Rosenberg, 1438⁵²–1464¹⁵⁶.
- 33 Frank (XI), 1403¹⁵⁷–† nach 13. 8. 1448, vor 16. 10. 1450¹⁵⁸, 1409 stud. Erfurt¹³⁸, 1413 Ganerbe in Lindheim¹⁵⁴, 1426 Amtmann in Nieder-Wöllstadt¹⁵⁹, 1433⁷² Sayn. und Heinsberg. Amtmann in Dreieichenhain, ∞ 1429¹⁶⁰ Agnes von Stockheim, 1437⁷²–1458¹⁶¹, † 1472¹⁶², Tochter von Johann von St. zu Heldenbergen und Margarete Landschad zu Steinach¹⁶³. Kinder: a Hartmut, 1455⁶⁹ (34); b Johann, 1455⁶⁹ (35); c Walter¹⁶⁴, stud. 1434/35 Heidelberg, 1438 Köln¹⁶⁵; e Anna, 1465–1467, ∞ Eberhard Wambold von Umstadt, 1459–† um 1496¹⁶⁶; f Guda, (1438)–(1451) 13 Jahre Nonne, (1451)–1487 36 Jahre Äbtissin in Tiefenthal, lebt noch 1491¹⁶⁷; g Johannes, † 8. oder 15. 1. 1538¹⁶⁸ in höchstem Alter, Prior der Dominikaner in Heidelberg, dann in Frankfurt¹⁶⁹; h Erwin³², Domherr in Mainz¹⁷⁰.

¹⁴² D C 1, 291, S. 845/846.

¹⁴³ Hartmut wird 1400 (s. Anm. 15) noch nicht erwähnt (vgl. Anm. 133).

¹⁴⁴ F. OTTO in Nassauische Annalen 28, 1896, S. 124.

¹⁴⁵ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 10.

¹⁴⁶ S. Anm. 14 und 15.

¹⁴⁷ MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CXXXVII. Elternwappen Rüd von Collenberg und Kronberg auf Grabstein der Tochter Susanna ∞ von Dorfelden, † 16. 6. 1477 in Hanau (W 1098 II 21 a S. 347).

¹⁴⁸ C. HEGEL, Chronicon Moguntinum, 1885, S. 76.

¹⁴⁹ Archiv der Grafen von Degenfeld-Schonburg zu Eybach, Findbuch von Hannibal Graf von Degenfeld-Schonburg, 1894/96, 1961/62 (zitiert Degenfeld) S. 335.

¹⁵⁰ von OMPTEDEA S. 123.

¹⁵¹ von Hattstein? (Anm. 150). Nicht bei H.-P. MIELKE, Die Niederadligen von Hattstein, 1977.

¹⁵² MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CXX.

¹⁵³ Anm. 13; In den Urk. von 1399 (Anm. 13) ist es noch Walter (60).

¹⁵⁴ F. BATTENBERG, Schlitzer Urkunden, 1979.

¹⁵⁵ MÖLLER (s. Anm. 15) II Tafel LXIV. Dazu BATTENBERG (s. Anm. 52) Nr. 583.

¹⁵⁶ Anm. 15. Wappen der „vornehmeren“ Großmutter von Kronberg auf Grabstein der Dorothea von Dienheim, geb. von Rosenberg, † 24. 1. 1524 (s. Anm. 56).

¹⁵⁷ Anm. 13. 1399 (Anm. 13) ist es noch Frank (64).

¹⁵⁸ W 121 von Kronberg 1; K 1 C 13, 396.

¹⁵⁹ D A 3 Wöllstadt.

¹⁶⁰ Anm. 145. Der Ehevertrag war nach 1630 noch vorhanden (s. Anm. 9).

¹⁶¹ W 1141 Findbuch der Urk. im Archiv der Frh. Ritter von Groenestein in Kiedrich.

¹⁶² von OMPTEDEA S. 176.

¹⁶³ MÖLLER (s. Anm. 15) II Tafel LXXX.

¹⁶⁴ Junker Walter in Kronberg 1453 (DEMANDT – s. Anm. 72 – Nr. 6099/19, 25) war Walter von Reifenberg.

¹⁶⁵ F. OTTO in: Nassauische Annalen 28, 1896, S. 124.

¹⁶⁶ MÖLLER (s. Anm. 15) I Tafel XLII.

¹⁶⁷ W 87 Urk. Vor 1484 auch im Fragment einer Mainzer Stadtrechnung (W 121 Nr. 249). Die Handschrift (BAUER – s. Anm. 97 – S. 239 und S. 268 Abb. IV) ist möglicherweise erst ihr zuzuschreiben.

¹⁶⁸ von OMPTEDEA S. 188, 191.

¹⁶⁹ So bereits in der Stammtafel (s. Anm. 9). Die Bedenken von MÖLLER (s. Anm. 14 S. 227) sind wohl gegenstandslos.

¹⁷⁰ So zuerst als Erwin bei HUMBRACHT (s. Anm. 145) ohne Jahr, danach JOANNIS (s. Anm. 6) II S. 349 mit willkürlichem Zusatz als Eberwinus um 1430 und MÖLLER (s. Anm. 14 und 15) als Erwin 1430. Wenig wahrscheinlich, da HELWICH (D C 1, 291) ihn nicht kennt.

- 34 Hartmut (XI), 1450⁶⁹–† nach 18. 4. 1471⁵², vor 1. 12. 1471¹⁷¹, ∞ 1463 Elisabeth von Sickingen, 1466–1471⁵², † 1479¹⁷², begraben in Arnstein bei Lohr, Kirche Maria Sundheim, Tochter von Reinhard von Sickingen und Schonetta von Sien, ∞ II Konrad von Hutten, 1472–† 1502¹⁷³. Kinder: ¹⁷⁴ a Apollonia, 1483¹⁷⁵, † 28. 12. 1503, begraben in Oppenheim¹⁷⁶, ∞ 1481¹⁷⁷ Konrad von Frankenstein, 1470¹⁷⁸, 1483 Ritter¹⁴⁷–1504¹⁷⁸; b Johann (36); c Elsa, 1483¹⁷⁹–1498¹⁸⁰, ∞ 25. 6. 1483 (Eheberedung)¹⁷⁹ Emmerich von Reifenberg, 1483¹⁷⁹–† nach 4. 2. 1511¹⁸¹, vor 14. 5. 1512¹⁸², ∞ II 7. 4. 1506 (Eheberedung) Amalia Echter von Mespelbrunn, 1506–1514¹⁷⁹, Witwe des Hans von Dorfelden, 1492–1504¹⁸³, † vor 1506¹⁷⁹.
- 35 Johann, 1441¹³⁸–† nach 7. 2. 1461⁵², vor 2. 8. 1463¹⁸⁴, stud. 1441/43 in Erfurt¹³⁸, 1461¹⁸⁵ Amtmann in Montabaur, ∞ 9. 6. 1447 Klara von Langenau, 1447⁶⁹–1495¹⁸⁶, Tochter von Johann von Langenau 1463¹⁸⁴ und Guta von Kellenbach¹⁸⁶, ∞ II 2. 8. 1463¹⁸⁴ Friedrich von Sickingen, Ritter 1458⁷²–† nach 22. 2. 1465⁷², vor 1467¹⁸⁷, ∞ III Bernhard von Schauenburg, 1467–1491¹⁸⁶.
- 36 Johann, 1472⁷², † 19. 4. 1506 in Aschaffenburg, begraben in Kronberg, Burgkapelle¹⁸⁸, 1482–1485 kurpfälz. Amtmann in Oppenheim, 1489 Kurmainzer Amtmann in Höchst, nach 1498¹⁸⁹–1506 Viztum in Aschaffenburg, ∞ 1483 im Schloß Bonames¹⁹⁰ Klara von Helmstadt, † 1525¹⁸⁸, nach 16. 4. 1525 (Testament)¹⁷⁹, begraben in Kronberg, Burgkapelle¹⁸⁸, Tochter von Jakob von Helmstadt zu Dürrkastel und Adelheid von Flörsheim¹⁹¹. Kinder: a Klara, † Gernsheim 1. 12. 1520, begraben im Kloster Liebenau bei Worms, ∞ 4. 2. 1510 (Ehevertrag) Johann Riedesel von Eisenbach, * 1490, † 24. 5. 1550, hess. Erbmarschall, ∞ II Osanna von Eichelsheim, † Juni 1535¹⁹²; b Hartmut (37); c Lorch, 1516¹⁹²–1535, † vor 1547¹⁹³, ∞ 21. 2. 1516 (Wittumsverschreibung)¹⁹³ Wolfgang Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg, der „Schieck“ (= Schieler), * (1485), † 18. 2. 1527, alt 42 Jahre, ∞ II 1535 Jakob, † vor 24. 8. bzw. 6. 9. 1535 in Sachsen ermordet, Sohn des Juden Alexander in Groß-Gerau¹⁹⁴; d Katharina, 1525⁹⁸–1535¹⁹⁵ Nonne im Kloster Liebenau bei Worms; e Philipp, um 1500 Domizellar in Mainz¹⁹⁶, 1515/1516 Amtmann in Höchst³⁶¹; f-k 5 Kinder, † klein, dabei f? Anna, 1517 Novize im Kloster Tiefenthal¹⁹⁷; l Hans 1506⁹⁸ = Hamman 1519¹⁴⁵.
- ¹⁷¹ Anm. 13. Nicht 1472 mit von OMPTEDA S. 188.
¹⁷² von OMPTEDA S. 188.
¹⁷³ MÖLLER (s. Anm. 15) II Tafel LXXVII und NF II S. 118 Tafel LXXVIII.
¹⁷⁴ Ein weiterer Sohn Hartmut, † 1501, nur bei HUMBRACHT (s. Anm. 145) ist sonst nicht nachzuweisen.
¹⁷⁵ BAUR (s. Anm. 20) IV, 1866.
¹⁷⁶ S. DULL, Die Inschriften der Stadt Oppenheim, 1984.
¹⁷⁷ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 107.
¹⁷⁸ MÖLLER (s. Anm. 15) I Tafel XXVII.
¹⁷⁹ W 333 Urk.
¹⁸⁰ MÖLLER (s. Anm. 15) NF Nachtrag zu Tafel 73.
¹⁸¹ W 339, 641; W 358 I 6.
¹⁸² Staatsarchiv Marburg, Extradenda Darmstadt Urk.
¹⁸³ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 245.
¹⁸⁴ W 121 Urk. von Sickingen.
¹⁸⁵ W 116 Urk. und Stadtarchiv Montabaur Urk.
¹⁸⁶ K 54 K 361; MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CXV.
¹⁸⁷ Ebenda III Tafel CXXVII.
¹⁸⁸ D C 1, 290 IV S. 109; von OMPTEDA S. 201, 248; BAUER (s. Anm. 97) S. 241 und S. 310 mit Abb. 53.
¹⁸⁹ WOLFERT (s. Anm. 139) S. 140.
¹⁹⁰ A. A. von LERSNER, Der weitberühmten Freyen Reichs-, Wahl- und Handelsstadt Frankfurt Chronica II, 1734, S. 600.
¹⁹¹ MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CXXXIV.
¹⁹² E. E. BECKER, Die Riedesel zu Eisenbach III, 1927, S. 13/14.
¹⁹³ Nassauische Annalen 15, 1879, S. 209 Nr. 126.
¹⁹⁴ von OMPTEDA S. 356 f.; HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 15.
¹⁹⁵ von OMPTEDA S. 357.
¹⁹⁶ HUMBRACHT (s. Anm. 145) ohne Jahr, danach bei JOANNIS (s. Anm. 6) II S. 349 irrig zu um 1430. Nicht bei HELWICH (D C 1, 290).
¹⁹⁷ ROTH (s. Anm. 113) III S. 188, kaum Tochter von Frank (71).

- 37 Hartmut¹⁹⁸, * (1488), † 7. 8. 1549, begraben in Kronberg, Burgkapelle¹⁹⁹, 1509 Burgmann in Friedberg²⁰⁰, seit 1521 Anhänger und Verfechter der lutherischen Reformation in Wort und Schrift, 1533–1541 aus Kronberg vertrieben¹⁹⁷, ∞ 1511 Anna von Kronberg, * (1495), † 14. 4. 1551, begraben in Kronberg, Burgkapelle¹⁹⁹, Tochter von Philipp von K. (74). Kinder: a Philipp (38); b Hartmut (39); c Walter (40).
- 38 Philipp, * (um 1512), † Trier, kurz vor 10. 3. 1553⁹⁸, 1547 kaiserl. Rittmeister¹⁴⁵, 1552 in Frankfurt²⁰¹, im Herbst 1552 vor Metz. Erbeil 1550 Binzbürg bei Offenburg⁹⁸. ∞ Clara von Landsberg-Vinstingen, 1549²⁰²–1555⁹⁸, Tochter von Sebastian von Landsberg-Vinstingen und Klara von Rathsamhausen zum Stein²⁰³. Kinder: a Philipp, 1549²⁰², 1555⁹⁸, † 1584 ledig, 1558 in der luther. Klosterschule in Schlüchtern²⁰⁴; b Anna, † 1627¹⁴⁵, ∞ 25. 5. 1577²⁰⁵ Hans von Hutten zu Stolzenberg²⁰⁶, * 1552, 1615 (Testament)¹³⁶, † 1617²⁰⁷; c Johann Friedrich (41); d Klara, 1555⁹⁸–† 15. 12. 1592, begraben in Nierstein²⁰⁸, ∞ nach 1570 Henrich von Selbold, † 5. 2. 1578²⁰⁹, 1568²¹⁰–1578 Mainzer Amtmann in Nieder-Olm und Gau-Algesheim und Großhofmeister²⁰⁸, ∞ II 20. 11. 1581 Hans Friedrich Mosbach von Lindenfels, 1560–† 6. 1. 1602²¹¹, 1560–1602 Mainz. Rat und Amtmann in Gernsheim²¹² ∞ I 1560 Dorothea Brömser von Rüdesheim, ∞ III Magdalena von Flörsheim²¹¹; e Hans, † klein¹⁴⁵; f Hartmut (42); g Margret, 1549²⁰²–† vor 1579²¹³, ∞ 1555²⁰⁵ Hans Henrich von Heusenstamm, † 8. 1. 1615, begraben in Grebenhausen²¹³, 1602–1611 kurmainz. Rat und Erbmarschall sowie 1602–1607 Amtmann in Amorbach und 1611–1612 in Dieburg²¹⁴, ∞ II 25. 5. 1579 in Gräfenhausen²¹⁵ Klara Riedesel von Eisenbach, † vor 1611²¹⁴, Witwe des Friedrich von Venningen, † 22. 9. 1573, erschossen bei Rödelheim²¹⁵, ∞ III vor 1611²¹⁴ Anna Maria von Berlichingen, * (1577), † 6/16. 7. 1618, begraben in Nierstein²¹³.
- 39 Hartmut, * (1517), † 3./13. 5. 1591 in Kronberg, begraben in Kronberg, Burgkapelle (Schloßkirche) 6./16. 5. 1591²¹⁶, 5. 12. 1586 in das 70. J. alt⁹⁸, 1591 auf das 74 Jahre alt²¹⁶, 1539–1549 Frankfurter Amtmann in Bonames, dann Zweibrücker Amtmann in Meisenheim, 1552 Kurmainzer Rat und Amtmann in Höchst und Hofheim, 1571 Landhofmeister²¹⁷, 1591 Geh. Rat²¹⁶, ∞ I Hohkönigsburg 6. 2. 1539²¹⁷ Barbara von Sickingen, * Basel (1522), † 1. 3. 1567 in Höchst, 44 J. alt, begraben in Kronberg²¹⁷, Tochter von Schweickhardt von Sickingen und Anna von Handschuhsheim²¹⁷, ∞ II 10. 4. 1570⁶⁹ Margareta Brendel von Homburg, † Höchst 4. 5. 1588, begraben in Höchst²¹⁸, Schwester des Mainzer Erzbischofs Daniel Brendel von Homburg und Tochter von Friedrich Brendel von Homburg und Margareta Riedesel von Bellersheim²¹⁹, ∞ I vor 1552 Valentin von Hutten zu Stolzenberg, 1547–1569²⁰⁷. Kinder aus I: a Franz (*Franciscus*) (43); b Anna, * 1547, † 2. 5. 1549, begraben in Kronberg, Stadtkirche²²⁰; c Hartmut (44); d Johann Schweickhard (45); e Margareta,

¹⁹⁸ ADB 17, S. 189 f.; NDB 3, S. 422 f.; O. RENKHOFF, Nassauische Biographie, 1985, S. 220.

¹⁹⁹ von OMPTEDA S. 384/85; BAUER (s. Anm. 97) S. 243 und S. 311 Abb. 54.

²⁰⁰ D F 3, 57 f. 18.

²⁰¹ von OMPTEDA S. 441–443

²⁰² Ebenda S. 382.

²⁰³ F. TOEPFER, Urk.-buch für die Gesch. des gräfl. und freiherrl. Hauses der Vögte von Hunolstein III, 1872, S. 147.

²⁰⁴ von OMPTEDA S. 382/83, 451/53.

²⁰⁵ Ebenda S. 452/53.

²⁰⁶ 1607 (W 1063, 189).

²⁰⁷ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 169.

²⁰⁸ D C 1, 290 Bl. 483; J. DÖRRSCHUCK, Nierstein, 1928, S. 108.

²⁰⁹ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 246.

²¹⁰ GENSICKE in: 600 Jahre Gau-Algesheim, 1955, S. 47.

²¹¹ W. MÖLLER in: Archiv für hess. Gesch. NF 24, 1952/53, S. 135 und Tafel II.

²¹² GENSICKE in: Gernsheim, 600 Jahre Stadt, 1956, S. 208 und in: Gernsheim am Rhein, 1981, S. 425.

²¹³ D C 1, 290 IV Bl. 44.

²¹⁴ W 1063, 228, 175 und 187.

²¹⁵ BECKER (s. Anm. 192) III S. 331–333.

²¹⁶ Katalog der fürstl. Stolberg-Stolbergischen Leichenpredigtensammlung I, 1927.

²¹⁷ von OMPTEDA S. 361, 382, 433–445.

²¹⁸ W 1098 II 21 a, S. 337/38.

²¹⁹ So nach den Ahnen (s. Anm. 218). Berichtigung zu MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CV bereits von RONNER (s. Anm. 16) K 49.

²²⁰ BAUER (s. Anm. 97) S. 243 und S. 271 Abb. VII.

- 1549²⁰², † 4. 3. 1590, ∞ 1566²²¹ Jost Rau von Holzhausen, 1566²¹⁶–† 31. 1. 1607, 1589–1607 Kurmainzer Amtmann in Amöneburg und Neustadt²²²; f Johann Georg (46); g Anna Klara, 1574²²³, † in Amöneburg 16. 7. 1586, begraben in Schweinsberg²¹⁶, ∞ 1574 Caspar Magnus Schenk zu Schweinsberg, * 20. 2. 1545, † 5. 5. 1610 in Hermannstein, dort begraben²²³.
- 40 Walter, * um 1519, † 14. 3. 1558 in Frankfurt beim Wahltag, begraben in Oppenheim¹⁷⁶, 1542, 1553 in kaiserl. Dienst, 1558 Marschall der Kurpfalz²⁰⁴, ∞ 3. 6. 1553 Anna Riesel von Eisenbach, † Groß-Bodungen 14. 5. 1573, Tochter von Volpert Riesel von Eisenbach und Apollonia Waldboht von Bassenheim, ∞ II 1561²²⁴ Hans von Berlepsch zu Groß-Bodungen, 1582²², † 1593²²⁴. Kinder: a Hartmut (47); b Walter (48).
- 41 Johann Friedrich, 1549²⁰², 1582⁹⁸, † vor 1588²⁰⁴. ∞ Leonore Röder von Diersberg, Tochter von Franz Röder von Diersberg und Maria von Betschold. Tochter: a Amalia, † ledig¹⁴³.
- 42 Hartmut, 1555, † in Aschaffenburg 1. 12. 1609 neu. Kal., dort begraben 9. 12. 1609²²⁵, ∞ I Magdalena Brendel von Homburg, * Gräveneck 3. 2. 1561²²⁶, † vor 1603²²⁷, Tochter von Eberhard Brendel von Homburg und Gertrud Rüd von Collenberg²²⁶, ∞ II 1603²²⁷ Anna Kunigund Frei von Dehrn, 1590–† 21. 4. 1622 in Mainz, dort begraben⁹, Tochter von Georg Frei von Dehrn und Eva von Schönborn²²⁸. Kinder aus I: a Margarete, † 18. 2. 1602 in Aschaffenburg, dort begraben, ∞ 4. 2. 1600 Jörg Wilhelm von Stein zu Nassau, † 17. 10. 1606 in Ungarn, begraben in einer Kapelle bei Raab²²⁹, b Anna Barbara; c Anna Magdalena; d Philipp Eberhard, e Wolf Adam; f Philipp; b–f † klein vor 1609; g Barbara, 1608²³⁰, † 5./15. 5. 231 1621²³⁰, ∞ 9. 6. 1608 neu. Kal. in Aschaffenburg Johann Georg Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg, 1608²³¹, † 1644²³².
- 43 Franz (*Franciscus*), 1549²⁰², † 22. 2. 1605, begraben in Kronberg, Burgkapelle, seit 1579 Amtmann in Höchst, seit 1592 auch in Hofheim²²⁹, ∞ 10. 8. 1570 (Ehevertrag)¹⁷⁹ Katharina von Hattstein 1570, † nach 1605¹⁷⁹, Tochter von Dietrich von Hattstein und Margreth Rüd von Collenberg²³⁴. Kinder: a Margareta Magdalena, * (1572), † zu Sickingen²³³, ∞ 27. 4. 1592 alt. Kal. (Heiratsbrief)²³⁶ Schwieckhard von Sickingen zu Sickingen, * 27. 4. 1570, † 1642²³⁵, 1623 Freiherr²³⁷, kaiserl. Rat; b Anna, 1600–† 24. 1. 1651²³⁸, ∞ 25. 6. 1600²³⁹ Johann Heinrich von Reifenberg, 1584⁶⁹, † 4. 3. 1628²³⁸, 1613 Reichsfreiherr, kaiserl. Rat^{239a}; c Hartmut; d Wolf Adam; e Jörg Hartmann; c, d, e † klein²⁴⁰.
- 44 Hartmut, * 1550, † 21. 6. 1606, im 56. Jahr, begraben in Mainz, im Dom⁵⁶, Mainzischer Rat und Amtmann zu Höchst, Hofheim und Lohr sowie der Grafschaft Rieneck⁷⁷, ∞ vor 1590²⁴¹ Margareta Brendel von Homburg, * Aschaffenburg 12. 2. 1559²²⁶, 1613²⁴², † 1619²⁴⁰, Tochter von Eberhard Brendel von Homburg und Gertrud Rüd von Collenberg²²⁶. Kinder: a Anna Margareta²⁴³,

²²¹ Anm. 216; von OMPTEDA S. 458.

²²² W 1063, 175.

²²³ Seine zweite von 4 Ehen (G. SCHENK zu SCHWEINSBERG, C. KNETSCH, Stammtafeln der Freiherren Schenk von Schweinsberg, 1925, Tafel III).

²²⁴ BECKER (s. Anm. 192) S. 202/203.

²²⁵ Staatsarchiv Ludwigsburg (zitiert: Ludw.) B 139a II 987; Abweichend † 9. 12. 1609 (H. F. FRIEDERICH, Aschaffenburg im Spiegel der Stiftsmatrikel 1605–1650, 1962 Nr. 259).

²²⁶ MONE in: Zeitschr. für die Gesch. des Oberrheins 3, 1852, S. 489/90.

²²⁷ BAUER (s. Anm. 97) S. 242; WOLFERT (s. Anm. 139) S. 115.

²²⁸ GENSICKE in: Nassauische Annalen 97, 1986, S. 181.

²²⁹ HUMBRACHT (s. Anm. 23) Tafel 96; W 121 vom Stein 14 und 35.

²³⁰ Ludw. B 139 a II 977, 980.

²³¹ Das 30. am 14./4. 6. 1621 im Domstift Mainz (s. Anm. 230).

²³² HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 15.

²³³ von OMPTEDA S. 248, 454/55.

²³⁴ MIELKE (s. Anm. 151) S. 373.

²³⁵ D C 1, 290 I S. 483.

²³⁶ L. NEDOPIL, Deutsche Adelsproben II, 1868, Nr. 6124.

²³⁷ K. F. von FRANK, Ständeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich I, 1967, S. 204.

²³⁸ J. HANNAPPEL in: Nassauische Annalen 4, 1, 1850, S. 60.

²³⁹ W 333, 1857.

^{239a} von FRANK (s. Anm. 237) 4, 1973, S. 155.

²⁴⁰ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 11.

²⁴¹ Sicher nicht 1590 (von OMPTEDA S. 456). Wohl irrtümlich 1589 (TOEPFER – s. Anm. 203 – III S. 148) als Deutschordensritter bezeichnet.

²⁴² R. SEEBERG-ELVERFELDT, Das Archiv der Frh. Stormfeder von und zu Oppenweiler, 1956.

²⁴³ Hochzeitstruhe, s. BAUER (Anm. 97) S. 250 und S. 303 Abb. 45.

- 1599²⁴⁴–† 28. 6. 1616, begraben in Nieder-Olm, ∞ 14. 10. 1599²⁴⁴ Balthasar Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg, Amtmann in Miltenberg, † 7. 12. 1607, begraben in Steinheim²⁴⁵, ∞ II 1614²⁴⁴ Johann Carl von Schönburg über Wesel 1618, 1619 Kurmainzer Rat und Amtmann in Nieder-Olm und Gau-Algesheim²¹⁰, später kaiserl. Rat und Gesandter in Spanien, † Madrid 1640²⁴⁶; b Magdalena, 1604, † Mainz 29. 8. 1616, dort begraben, ∞ 1604²⁴⁷ Wolf Dietrich Kämmerer von Worms, gen. von Dalberg, 1604, † 18. 7. 1618⁵⁶, 1606⁹⁸–1618⁷⁷ Kurmainzer Rat und Amtmann zu Lohr und der Grafschaft Rieneck.
- 45 Johann Schweickard, * 15. 7. 1553, † 17. 9. 1626 in Aschaffenburg, begraben in Mainz⁵⁶, 1564 Domizellar in Mainz, 1566 Kanoniker zu St. Alban in Mainz, 1582 Domdekan, 1604–1626 Erzbischof und Kurfürst von Mainz²⁴⁸.
- 46 Johann Georg, * 4. 2. 1561²⁴⁰, † 9. 7. 1608 in Höchst, dort begraben²⁴⁹, 1605 Kurmainzer Rat und Amtmann in Höchst und Hofheim, ∞ 7. 9. 1587²⁴⁰ Anna Margareta Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg, † 1629, begraben in Ladenburg²⁵⁰, Tochter von Wolf Kämmerer von Worms und Anna Mühl von Ulmen²⁴⁰. Kinder: a Wolfgang Hartmut, * August 1588, † Herrnsheim 19. 9. 1588, begraben in Ladenburg²⁵⁰; b Anna Maria, * 17. 8. 1590²⁴⁰, † 6. 9. 1626 in Aschaffenburg, dort begraben²⁵¹, ∞ 19. 4. 1611⁶⁹ Eberhard von Muggenthal, 1626 Mainzischer Geh. Rat und Kammerpräsident sowie Oberamtman in Krautheim²⁵¹; c Anna Klara, 1618, † 1. 4. 1627 in Worms, begraben in Worms St. Johannes²⁵², ∞ Worms 15. 7. 1618⁶⁹ Johann Kaspar von der Hauben, † 1662²⁵³; d Johann Schweickard, * Juni 1595, † Juli²⁵⁴ 1595²⁵⁰; e Adam Philipp (49).
- 47 Hartmut, 1580²⁵⁵, † 26. 1. 1608 alt. Kal. zu Hohlenfels, begraben in Hahnstätten 4. 2. 1608²⁵⁶, ∞ 15. 10. 1582 in Beilstein (Ehepakten)⁶⁹ Elisabeth von Mudersbach, † Mainz 17. 4. 1611, begraben in Fürfeld 25. 4. 1611, alt. Kal.²⁵⁷, Tochter von Daniel von Mudersbach und Ursula Greiffenclau von Vollrads²⁵⁸, Erbin von Hohlenfels. Kinder: a Johann Daniel, * (10. 12. 1583) (50); b Anna Ursula, * 16. 4. 1585²⁴⁰, † nach 1628²⁵⁹, ∞ Mainz 4. 4. 1601 (Eheberedung)²⁶⁰ Johann Philipp Boos von Waldeck, * 6. 6. 1577, † nach 1628²⁵⁹; c Johann Walter, * 22. 9. 1587, am 18. 9. 1613 von fremden Fuhrleuten in Sachsenhausen verwundet, † 20. 9. 1613 in Frankfurt, begraben Frankfurt, Dom²⁶¹, Erteil: Haus Mittelheim; d Elisabeth; e Maria Margret; f Johann Hartmut; g Hans Schweickhardt (51); h Hans Christoph; i Hans Philipp, 1609, † 11. 3. 1637 in der Eifel von seinen meutern den Soldaten ermordet²⁶³, Erteil: Haus Limburg²⁶², 1623 Freiherr²⁷¹, 1627, 1629^{262a}, 1632 kaiserl. Rittmeister, zuletzt Obristlieutenant im Geilingschen Regiment²⁶³; k Anna Felicitas; l Anna Katharina, ∞ Iben 22./12. 6. 1621 (Eheberedung)²⁶⁴ Johann Ludwig von Kerpen zu Fürfeld,

²⁴⁴ DEGENFELD (s. Anm. 149) S. 158 und 191.

²⁴⁵ Anm. 108; W 1098 II 21 a S. 339.

²⁴⁶ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 212; MÖLLER (s. Anm. 15) I Tafel XXXV.

²⁴⁷ Anm. 56; abweichend † 1617 (D C I, 290 I S. 483).

²⁴⁸ A. LITZENBURGER, Kurfürst Joh. Schweickard von Kronberg als Erzkanzler, Mainzer Reichspolitik am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges (1604–1619), 1985.

²⁴⁹ W 1098 II 21 a S. 334.

²⁵⁰ von OMPTEDA S. 464/465.

²⁵¹ FRIEDERICH (s. Anm. 225); Geschichtsbll. für die mittelh. Bisthümer II, 1885, Sp. 215.

²⁵² D C 1, 290 IV Bl. 18 a.

²⁵³ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 37.

²⁵⁴ Julius (Anm. 250) ist in der Inschrift der Name des Monats, nicht eines Kindes. Ein unebenbürtiger Verwandter dieser Kinder war wohl Nikolaus Kronberger, auch von Kronberg, 1620 Rittmeister, 1626–† 4. 9. 1632 bei Nürnberg, Obristlieutenant (von OMPTEDA S. 517, 545, 563, 564).

²⁵⁵ K 54 K 377.

²⁵⁶ Ludw. B 139 a II 977.

²⁵⁷ Ebenda 987.

²⁵⁸ MÖLLER (s. Anm. 15) NF II Tafel LVI.

²⁵⁹ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 125.

²⁶⁰ W 171 Z 882; NEDOPIL (s. Anm. 239) I Nr. 683.

²⁶¹ von OMPTEDA S. 468; Anm. 276.

²⁶² DEGENFELD S. 149.

^{262a} W 121 von Kronberg 37.

²⁶³ von OMPTEDA S. 469, 545, 564, 579, 584.

²⁶⁴ W 332 Urk.; W 171 Z 882.

- um 1620²⁶⁵, 1635²⁶⁶ kurmainz. Amtmann zu Rieneck, Jäger- und Forstmeister des Spessart; m Hartmut (52); d-I, h und k † klein vor 1608⁹.
- 48 Walter, * um 1537, † 16. 8. 1598, begraben in Oppenheim¹⁷⁶, 15. 10. 1574 stud. Wittenberg, ∞ I Maria von Wersabe, † 13. 1. 1585, begraben in Oppenheim¹⁷⁶, Tochter von NN von W. und NN von Freße im Herzogtum Bremen²⁴⁰, ∞ II 1587²⁶⁷ Agnes von Ehrenberg, † 22. 12. 1600 in Oppenheim, dort begraben²⁶⁸, Tochter von Dietrich von Ehrenberg und Magdalena Rüd von Collenberg²⁶⁷. Kinder: aus I: a Hermann, * 10. 5. 1583²⁴⁰ (53), b Klara Anna, * 3. 1. 1585, † 14. 1. 1585 in Oppenheim, dort begraben¹⁷⁶; aus II: c Beate, † 11. 6. 1610, ∞ 8. 10. 1608 Damian Waldbott von Bassenheim, * 2. 4. 1577, † 21. 11. 1640, 1607 kurmainz. Amtmann in Oberlahnstein, 1629 kurköln. Amtmann in Andernach, 18. 4. 1638 Freiherr²⁶⁹.
- 49 Adam Philipp, * kurz vor 1600, † Regensburg 3. 8. 1634, dort begraben²⁷⁰, 1618, 1623 Freiherr, 1630 Graf²⁷¹, 1621 bayr. Rittmeister, 1624 Oberst. Generalwachtmeister, Herr zu Kron-Portitschen bei Klattau in Böhmen 1623, in Flörchingen (Florange) in Lothringen 1625, Graf zu Hohengeroldseck 1634, ∞ 1625 Maria Sidonia von Daun-Oberstein, Gräfin von Falkenstein, † Diedenhofen 3. 5. 1675, Tochter von Philipp Franz von Daun-Oberstein, Graf von Falkenstein und Elisabeth Gräfin von Salm-Reiferscheid, ∞ II Kastellaun 29. 9. 1636 Hermann Fortunatus Markgraf von Baden-Rodemachern, † 1675²⁷⁰. Kinder: a Maria Diana²⁴⁰, 1669, 1674²⁷², ∞ I Jochem von Lenoncourt, Marquis de Marolles, Gouverneur von Diedenhofen, ∞ II NN Graf von Bousnel²⁴⁰; b Magdalena Isabella, 1669²⁷², ∞ Philipp Franz von Soetern zu Dagstuhl, 1652²⁷³–† um 1680²⁷⁴; c Magdalena Isabella Klara Eugenia, † Luxemburg 1691²⁶², ∞ 29. 11. 1664 Emanuel Maximilian Wilhelm Graf von Schönburg auf Wesel, † 1682²⁷⁵; Kraft Adolf Otto (54).
- 50 Johann Daniel, * (10. 12. 1583), † 6. 4. 1621 bei Ebernburg in der Nahe mit Rheingraf Adolf ertrunken, begraben 17. 4. 1621 in Fürfeld²⁷⁶; Erbteil: Iben²⁶², Kurmainzer Rat²⁷⁶, 1623 Freiherr²⁷¹, ∞ 20./30. 10. 1615 (Ehepakten)⁶⁹ Maria Elisabeth von Partenheim, 1631/32²⁷⁶, † nach 1652²⁷⁸, Tochter von Philipp von Partenheim und Margareta Vogt von Hunolstein²⁴⁰. Kinder: a Hartmut, 1631/32²⁷⁶, zu Hohlenfels, ledig, † 18. 3. 1685²⁷⁷; b Anna Elisabeth, † vor 1631/32²⁷⁶; c Hans Daniel, 1631/32²⁷⁶, ledig, † 1673²⁷⁷.
- 51 Hans Schweickhardt, 1609, † 1635²⁷⁷, Erbteil: Haus Mittelheim²⁶², 1623 Freiherr²⁷¹, 1627 Kurmainzer Rat³², 1625²⁷⁹–1633 Kurmainzer, dann schwedischer Amtmann in Gernsheim und 1633²⁸⁰ Oberforstmeister zu Starkenburg, ∞ 1629 Maria Agnes von Rodenstein, * 16. 8. 1602, † 1635, Tochter von Hans von Rodenstein und Anna Magdalena vom Stein zu Nassau²⁸¹. Sohn: a Johann Niclas (55).
- 52 Hartmut (Hartmann), 1609, † 1632²⁷⁷, Erbteil: Hohlenfels²⁶², 1623 Freiherr²⁷¹, ∞ Anna Amalia vom Riedt, 1633–1668²⁸², † vor 1679²⁸³, 1665 in Geisenheim²⁸⁴, 1668 in Bingen²⁸², ∞ II 1661²⁸⁴ Johann Wolter von Nunum, genannt Dücker (auch Dicker), 1665²⁸⁴ 1679²⁸³.

²⁶⁵ D C 1, 290 IV Bl. 22.

²⁶⁶ W 171 B 626 a.

²⁶⁷ MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CXXXVII.

²⁶⁸ Anm. 287 und 176. In der Inschrift (Anm. 176), bei Helwich (W 1098 II 21 S. 199) und Humbracht (s. Anm. 240) irrig 1608.

²⁶⁹ F. TARRASCH, Stammtafel des mediat. Hauses Waldbott von Bassenheim, 1917, Tafel VI.

²⁷⁰ von OMPTEDA S. 569–570.

²⁷¹ von FRANK (s. Anm. 237) S. 204.

²⁷² von OMPTEDA S. 569, 570, 593.

²⁷³ W 121 Urk. von Soetern.

²⁷⁴ Ch. von STRAMBERG, Rhein. Antiquarius II 1, 1845, S. 469.

²⁷⁵ Anm. 272; MÖLLER (s. Anm. 15) I Tafel XXXV.

²⁷⁶ von OMPTEDA S. 468, 576–578.

²⁷⁷ W 121 von Kronberg 17.

²⁷⁸ DEGENFELD S. 150, 199.

²⁷⁹ MÜLLER (s. Anm. 24) S. 218.

²⁸⁰ W 121 von Kronberg 37.

²⁸¹ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 66.

²⁸² W 121 vom Riedt 48; W 171 C 166 und C 175.

²⁸³ SEEBERG-ELVERFELDT (s. Anm. 242) 999.

²⁸⁴ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 62.

- 53 Hermann, * 11. 5. 1583⁹, † 1626, begraben in Oppenheim²⁸⁵, 1623 Freiherr²⁷¹, 1614 Kurmainz. Rat⁶⁹ und zugleich Amtmann 1614⁶⁹–1623³² der Grafschaft Rieneck zu Lohr, dann 1623–1625 in Dieburg²⁸⁶, ∞ I Anna Sidonia Brömser von Rudesheim, * (1589), † 4. 8. 1619, alt 30 Jahre in Oppenheim¹⁷⁶, dort begraben 9. 8. 1619²⁸⁷, Tochter von Johann Reichard Brömser von Rudesheim und Margareta von Kronberg (82 a)²⁴⁰, ∞ II Magdalena von Spiering, † 1623²⁸⁶, Tochter von Adrian von Spiering zu Riswick und Sevenaer und Wendelina Schmülling²⁸⁸. Kinder aus I²⁸⁹: a Hans, * 9. 8. 1607, getauft zwischen 16. und 27. 9. 1607 in Oppenheim²⁸⁷, kaiserl. Offizier, † bei Lützen 1632; b Hartmut, * 18. 9. 1608, † 24. 9. 1621, alt 13 Jahre 5 Tage, ermordet von Soldaten, Schüler in Hönningen²⁸⁶; c Anna Maria, * 1. 10. 1609²⁴⁰, getauft 24. 10. 1609 in Oppenheim²⁸⁶, † kinderlos nach 7. 7. 1661 oder nach 1663²⁹³, ∞ I Johann Dietrich von Rosenbach, * 23. 3. 1581, † 8. 5. 1656²⁹⁰, zu Stammheim 1631, Kurmainzer Rat und Oberamtman zu Amöneburg sowie 1636²⁹¹–1656 zu Königstein, Ganerbe zu Lindheim²⁹², (dieser ∞ I 27. 5. 1606 Susanna Regina von Knöringen²⁹⁰), ∞ II nach 17. 6. 1656⁶⁹ vor 1661²⁹³ Kraft Kuno von Leyen, 1652, † vor 8. 1. 1685, 1652 Oberstleutnant, Kommandant zu Königstein, 1683 Generalfeldmarschalleutnant in Würzburg²⁹³; d Maria Margareta, * 27. 10. 1610²⁴⁰, † nach 7. 7. 1661²⁹³, ∞ 16. 2. 1637²⁹⁴ Peter Johann Christoph von Bettendorf, † (1642)²⁹⁶ Obristleutnant und Kommandant zu Königstein²⁹⁷; e Hans Schweikard, * 1611, † 1618²⁴⁰, f Walter, * 1613²⁴⁰ = Söhnlein, getauft in Oppenheim 22. 3. 1613²⁸⁷, begraben in Tann (Rhön) 31. 8. 1614²¹⁶; g Anna Loretta, * 1614, † 1628; h Maria Magdalena, * 1615; i Walter, * 1616²⁴⁰, † Mainz 14. 5. 1629 an Pest, alt 13 Jahre, Domizeller 1621 beim Dom und 1624 bei St. Alban zu Mainz²⁹⁸; k Philipp, * 1618, † Mainz 1640, im Duell von Friedrich Sturmfeder erschossen^{298a}; l Anna Sidonia, * 1. 8. 1619 geistlich²⁴⁰, aus II m Hedwig, † nach 26. 7. 1661³⁰⁰ bzw. 1662²⁹³, ∞ Otto Ludwig von Wachenheim, 1653²⁹⁹ kaiserl. Generalwachtmeister, † 24. 1. 1660 in Monsheim, begraben 9. 2. 1660 in Neuleiningen³⁰⁰.
- 54 Kraft Adolf Otto Graf von Kronberg, Hohengeroldseck und Falkenstein, Freiherr von Oberstein, * 29. 1. 1629, † 1. 4. 1692 Kron-Portitschen (Cervené Poříčí), begraben in Klattau (Böhmen, CSR), Herr zu Portitschen, Flörchingen und Abenheim, ∞ I 1653, seit 1662 getrennt, Maria Franziska Gräfin von Oettingen-Baldern, † 1686, Tochter von Graf Martin Franz von Oettingen-Baldern und Isabella Eleonora Gräfin von Helfenstein, ∞ II 2. 5. 1687 Charlotte Eleonore Gräfin zu Sayn-Wittgenstein, * (1661), † Wien 4. 4. 1714, kinderlos, Tochter von Graf Ludwig Albrecht von Sayn-Wittgenstein und Johanna Maria Gräfin von Wied, Kinder aus I: a Johann Craft; b Isabella Maria; c Adam; d NN, a–d † lange vor 1692; Kinder aus illegit. Verbindung mit NN: e Adolf, * vor 1670, 1686/88, † Belgrad 1738; f Eleonore, * vor 1670, 1686/88, 1728 in Frankfurt, ∞ NN von Gillern; g Franziska, * vor 1670, 1686/88, 1728 in Frankfurt³⁰¹.

²⁸⁵ D C 1, 291 S. 5058. † nach 12. 5. 1624, vor 2. 4. 1626 (s. Anm. 289).

²⁸⁶ von OMPTEDA S. 470, 497, 585–588.

²⁸⁷ Ref. Kirchenbuch von Oppenheim.

²⁸⁸ A. FAHNE, Gesch. der Köln., Jülich. und Bergischen Geschlechter II, 1853/1965, S. 142.

²⁸⁹ Der bei von OMPTEDA S. 587/88 genannte Sohn Melchior Hermann war ein von Cornberg (J. A. HILLEBRAND in: Mitt. des Vereins für nassauische Altertumskunde. 10, 1906/07, S. 83–93). Aus dieser Familie, einer unebenbürtigen Linie der Landgrafen von Hessen-Kassel (C. KNETSCH, Das Haus Brabant, 1931, S. 97 f.), wird auch Christoph von C. zu Daisbach und Kettenbach bei NEDOPIL (Anm. 236) I 753, 754, 1200, 3301 irrig von Kronberg genannt.

²⁹⁰ HUMBRACHT (s. Anm. 13) Tafel 67.

²⁹¹ W 1063, 188, 191.

²⁹² K. E. DEMANDT in: Hess. Jahrbuch für Landesgeschichte 10, 1960, S. 210.

²⁹³ W 121 von Leyen 4, 6–8; HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 121.

²⁹⁴ NEDOPIL (s. Anm. 236) I 519.

²⁹⁵ W 332 I a 3.

²⁹⁶ 16 Jahre vor 22. 9. 1658 (s. Anm. 295).

²⁹⁷ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 153.

²⁹⁸ D C 1, 291 S. 5058/5059; JOANNIS (s. Anm. 6) II S. 349.

^{298a} Anm. 242; von OMPTEDA S. 589.

²⁹⁹ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 171.

³⁰⁰ W 332 I a 5; D C 1, 243, 8, Bl. 45.

³⁰¹ Anm. 240; von OMPTEDA S. 569–603.

- 55 Johann Niklas, * Altenbamburg 1. 9. 1633, † Hohlenfels 17. 7. 1704, begraben in Hahnstätten 28. 8. 1704³⁰², Herr zu Iben 1641³⁰³, Rothenberg seit 1667³⁰⁴, Hohlenfels seit 1685 und Altenbamburg, stud. Straßburg³⁰², 1673f. Oberamtmann in Germersheim³⁰⁵.

C Ohrenstamm

Benannt nach den beiden Eselsohren auf dem gekrönten Helm⁷⁴.

- 56 Frank (VI) s. A 14 a, 1304-† nach 6. 10. 1314¹³, vor 25. 11. 1318³⁰⁶. Bruder von Johann (19) und Dietrich (62) 1304 und von Dietrich (62), Franks Sohn 1314¹³. Sohn: a Walter 1318³⁰⁶ (57).
- 57 Walter, Ritter 1316³², † 14. 2. 1353, begraben im Kloster Eberbach³⁰⁷, ∞ I Lysa (von Rheinberg), Wappen: Balken im Schild³⁰⁷, † vor 1319, ∞ II vor 2. 11. 1319³², Elisabeth von Ingelheim. Wappen: geschachtes Kreuz, 1319³², 21. 9. 1344, begraben im Kloster Eberbach³⁰⁷, ∞ I Dyetzo von Bechtolsheim, Ritter, † vor 1319³², lange vor 1333³¹. Söhne aus I, Stiefsöhne von II 1344³²: a Frank 1330³⁰⁸, 1339³², 1348⁶⁹ (58); b Johann, 1330³⁰⁸, 1339³², 1348⁶⁹ (59).
- 58 Frank (VIII), 1330, 1353 Ritter³⁰⁸, † nach 4. 1. 1378¹³, vor 31. 3. 1378, begraben in Kronberg, Burgkapelle³⁰⁹, Neffe des Richard von Vilbel, Ritter 1354²⁰, ∞ vor 1355³⁰⁷ Loretta von Reifenberg, 1356²⁰, † nach 19. 3. 1367¹⁰¹, begraben in Kronberg, Burgkapelle³¹⁰, Tochter des Kuno Snorre von Reifenberg, Ritter³¹¹. Kinder: a Lise, 1364³²-1410³¹², ∞ vor 10. 12. 1364³² Johann von Waldeck, genannt Sooneck (*Saneck*), 1354 Edelknecht, 1364 Ritter, † 11. 11. 1404, 1368-1402 Schultheiß in Lorch³¹³; b Elsa, 1360³²-1395, † vor 1397³¹⁴, vor 1430³², verlobt 6. 12. 1360, ∞ I vor 12. 1. 1361 Hans Rüd von Collenberg, 1360-1361, † vor 29. 9. 1378³², ∞ II 1379³¹⁵, Wittum 13. 3. 1380³² Hans von Hirschhorn, 1368-† 18. 11. 1426³¹⁵; c Walter, 1367¹⁰¹, 1371³² (60); d Philipp, 1370³¹⁶-1384³¹⁷ Ganerbe zu Reifenberg; e Hebele (Hedwig), 1385-1395³²-1405¹³, ∞ Werner Colling, Ritter, 1357³³-1404¹³, † vor 1405, 1376-1400 Vogt und Amtmann in Hanau¹³.
- 59 Johann (II), 1330³⁰⁸, Ritter, (*Hennekin*) 1339¹³-1353³², † vor 6. 5. 1354³¹⁸, ∞ Hebela Marschall von Waldeck, 1354, Tochter von Johann Marschall von Waldeck und Hebela³¹⁸.
- 60 Walter (VI), 1367¹⁰¹, Ritter 1371, † nach 4. 4. 1400³², vor 21. 9. 1400³¹⁹, ∞ I 1371⁹⁸ Getzele von Hatzfeld³²⁰, 1380³²¹-1396³², Tochter von Kraft von Hatzfeld, Ritter³²⁰, ∞ II 19. 5. 1397 (Heiratsgeldverschreibung)³² Else von Runkel, 1397³²-1413, † vor 1420, Tochter von Dietrich Herrn von Runkel und Jutta Gräfin von Sayn, ∞ II 2. 7. 1404 Reinhard Herr von Westerburg, * 13. 1. 1388,

³⁰² Anm. 216; von OMPTEDA S. 604-610; BAUER (s. Anm. 97) S. 253 und S. 277 Abb. 2.

³⁰³ W 1063, 196.

³⁰⁴ MÜLLER (Anm. 24) S. 615.

³⁰⁵ J. G. WIDDER, Versuch einer ... Beschreibung der kurfürstl. Pfalz am Rheine, II, 1786, S. 417.

³⁰⁶ SAUER (s. Anm. 21) Nr. 1663.

³⁰⁷ W 1098 II 21a S. 164; ROTH (s. Anm. 113) III S. 82 und 260/261.

³⁰⁸ SAUER (s. Anm. 21) Nr. 1925 und 2664.

³⁰⁹ Anm. 13 und 52. Sein Grabstein mit seinem Wappen und dem Wappen seiner Frau (Reifenberg mit Turnierkragen) wurde bisher (von OMPTEDA S. 247 mit Abb. und BAUER - s. Anm. 97 - S. 227 und S. 286 Abb. 20) Frank vom Flügelstamm (64) zugewiesen.

³¹⁰ von OMPTEDA S. 248.

³¹¹ Frank urkundet 1370 neben Kuno (SAUER - s. Anm. 21 - Nr. 2979) und ist dessen Erbe in Seckbach 1370 (Anm. 43).

³¹² MÖLLER (s. Anm. 15) I Tafel XXXXI.

³¹³ BODMANN (Anm. 114) S. 367/68; s. Anm. 312.

³¹⁴ MÖLLER (s. Anm. 15 und 267).

³¹⁵ Ebenda II Tafel LXIV.

³¹⁶ SAUER (s. Anm. 21) Nr. 3343.

³¹⁷ HANNAPPEL (s. Anm. 238) S. 25/26.

³¹⁸ SAUER (s. Anm. 21) Nr. 2720.

³¹⁹ Anm. 13; nach MÖLLER (Anm. 15) am 14. 4. 1400.

³²⁰ von OMPTEDA S. 113. Schwager ihres Schwigersohnes Hartmut von Kronberg war 1391 Ritter Wigand von Hatzfeld (Anm. 13), der Sohn des Ritters Kraft von Hatzfeld (MÖLLER - s. Anm. 15 - NF Tafel XX), der auch Zeuge des Erbvertrags im Jahr 1400 war (s. Anm. 98).

³²¹ F. BATTENBERG, Stolberger Urkunden, 1985.

- † 22. 12. 1449, ∞ II 24. 8. 1423 Margareta Gräfin von Leiningen, † 1470³²². Kinder³²³ aus I: a Lorche, 1371⁹⁸, ∞ 1371³² Hartmut von Kronberg (30); aus II: b Frank (61); c Anna, * um 1398, 1400⁹⁸-† 1442, ∞ nach 1411³²⁴, vor 18. 11. 1412³² (Eheberedung 13. 9. 1408³²), Eberhard von Eppstein, Herr zu Königstein, 1401-† nach 8. 1. 325 1443³²⁴.
- 61 Frank (XII), * um 1397/98, 1400¹³, † 5. 3. 1461, begraben in Lich³²⁶, 1432 der Alte³²⁷, auch der Reiche, 1410/12 Bannerherr des Reichs³²⁷, ∞ vor 15. 3. 1415³² Katharina von Isenburg, † 21. 12. 1465, begraben in Rödelheim³²⁸, Tochter von Salentin Herrn von Isenburg und Maria von Isenburg-Grenzau³²⁹. Tochter: a Elisabeth, † 15. 12. 1438, begraben in Lich, ∞ vor 17. 10. 1429 Johann Graf von Solms-Lich, 1413-† 1457, begraben in Lich³³⁰.

D Flügelstamm

Benannt nach der Helmzier, zwei Flügeln⁷⁴.

- 62 Dietrich, s. A 14 c, 1304-1312 Kanoniker in Limburg⁶⁰, 1314⁶⁰, Ritter 1323²⁶-† 26. 1. 1328, begraben im Kloster Eberbach³³¹, ∞ vor 1314⁶⁰ Katharina, 1330-1335¹³, Tochter von Werner „Rote“, 1314 Ritter, Burgmann in Limburg^{331a}. Kinder: a Ulrich 13(4)3³³² (63); b Katharina, 1353⁴³-1358¹³, ∞ Gunter von Schlüchtern, 1335⁴³-1358¹³.
- 63 Ulrich (I und II), Edelknecht 1336-1344¹³, Ritter 1347¹³-† nach 29. 1. 1386⁶³, vor 6. 12. 1386³³³, begraben im Kloster Eberbach unter der Linde auf dem Friedhof³³⁴, genannt der Rote (*Rufus*)³³⁵, 1354 Hofmeister, 1357 Erbruchseß und 1367 oberster Amtmann des Erzstifts Mainz¹⁰¹, 1354-1386 Viztum im Rheingau¹¹⁵, ∞ vor 1. 5. 1348 (Wittumsverschreibung)⁶⁹ Gertrud von Bellersheim, 1348⁶⁹-1386³³³, † nach 1386, begraben im Kloster Eberbach³³⁴, Tochter von Philipp von Bellersheim³³⁶ und NN von Bommersheim³³⁷. Kinder: a Ulrich, 1362³³⁸-† nach 30. 4. 1404¹³, 1362 Subdiakon, 1362-1402 Domkanoniker³³⁹ und 1365¹⁰¹-1403³³⁸ Propst von St. Viktor in Mainz, stud. 1365-1366 in Bologna³⁴⁰, berühmt wegen seiner wissenschaftlichen Bildung und Kenntnis des Rechts³⁴¹; b Frank (64); c Walter, 1366³⁴⁰-1380¹³, 1366 stud. in Bologna, 1369

³²² E. BRINCKMEIER, K. E. Graf zu Leiningen-Westerburg, Geneal. Geschichte des ... Hauses Leiningen und Leiningen-Westerburg II, 1891, S. 102-113.

³²³ Ein illegitimer Sohn war möglicherweise Petrus Walteri von Kronberg, stud. 1400 in Heidelberg (Anm. 134) zusammen mit Franco, Franconis (Sohn von 64?) ohne Ortsangabe.

³²⁴ MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel LXXXIX.

³²⁵ F. BATTENBERG, Eppsteiner Urkunden, 1980.

³²⁶ BAUER (s. Anm. 97) S. 221 und S. 279 Abb. 6.

³²⁷ D A 3 Vilbel.

³²⁸ BAUER (s. Anm. 97) S. 221 und S. 280 Abb. 7.

³²⁹ H. GENSICKE, Landesgeschichte des Westerwaldes, 1958, S. 304.

³³⁰ F. UHLHORN, Geschichte der Grafen von Solms im Mittelalter, 1931, S. 400-401 und Stammtafel.

³³¹ W 1098 II 21 a S. 184; ROTH (s. Anm. 113) III s. 272 und 86.

^{331a} cognatus des Ritters Ulrich von Limburg 1314 (s. Anm. 60). Sein Enkel Ulrich von Kronberg war 1350 ein Mage des Johann, Propst zu Höchst und zu St. Alban in Mainz und von dessen Bruder Peter von Limburg (s. Anm. 13), 1317, Ritter 1321-24, † vor 1338 (s. Anm. 60).

³³² Die Urk. im Kopiar zu Wallerstein (s. Anm. 12) f. XXIII mit der vom Schreiber mißverstandenen Datierung *dusen drihundert nune em und driteme jare* ist nicht mit v. STOTZINGEN (s. Anm. 13) S. 181 zu 1303 zu datieren. Es handelt sich darin um Grasloc, sonst auch Konrad Graslock, 1336, Ritter 1352, † vor 1368 (s. Anm. 67) und Ritter Walter von Kronberg, 1318-† 1353 (57), so daß nur 1343 in Betracht kommt. Danach ist der von MÖLLER (s. Anm. 14 und 15) vermutete Ulrich I zu tilgen.

³³³ von OMPTEDA S. 110.

³³⁴ ROTH (s. Anm. 115) S. 273.

³³⁵ HEGEL (s. Anm. 148) S. 16.

³³⁶ † vor 1358 (s. Anm. 13).

³³⁷ HELWICH (s. Anm. 339); HUMBRACHT (s. Anm. 145), ROTH (s. Anm. 334). Nach von OMPTEDA S.

98 jedoch Luckart Halber von Hörgern.

³³⁸ JOANNIS (s. Anm. 6) II S. 620 und 349.

³³⁹ HELWICH (D C 1, 291 S. 5030/5031) nennt in der Ahnenprobe als Großeltern Diether, † 1328, und Katharina, diese jedoch irrig von Sachsenhausen.

³⁴⁰ F. OTTO in: Nassauische Annalen 28, 1896, S. 101/102.

³⁴¹ W. KISKY, Die Domkapitel der geistl. Kurfürsten, 1906, S. 124.

- Mönch in St. Alban in Mainz¹³, danach (?) 1369 in Lorsch³⁴²; d Philipp (II), 1369¹³, Ritter 1383⁴³, † nach 29. 1. 1386⁶³, vor 19. 9. 1387³⁴¹ und zwar 2. 12. 1386³⁴⁴, begraben in Kronberg, Burgkapelle³⁴⁴, 1383–1384 Hanauer Amtmann in Königstein⁴³; e Johann, 1380–1404³⁴⁵; f Dietrich, 1369¹³–† 1406, 1387–1406 Kanoniker in Aschaffenburg³⁴⁶; g Margarete (*Grete*), 1385–1388¹³, ∞ Wolf von Bommersheim³⁴⁷, Ritter, 1375³⁴⁸–1388¹³.
- 64 Frank (IX, X)³⁴⁹, 1367¹³–1379⁷² Edelknecht, 1381 Ritter¹³, † nach 9. 11. 1418¹³, vor 21. 9. 1424³⁵⁰, 1392 Amtmann in Hofheim³⁵¹, ∞ Gertrud von Hatzfeld, 1381–1409¹³, Tochter von Kraft von Hatzfeld, Ritter³⁵². Kinder: a Gertrud, 1398, 1404, 1411¹³, Gela, 1418³⁵², verlobt 16. 8. 1398, ∞ I 20. 8. 1404 (Eheberedung) Rudolf von Sachsenhausen, 1398, † vor 1411, ∞ II 20. 3. 1411 (Eheberedung)¹³ Philipp von Frankenstein, 1409–1431, † vor 3. 3. 1433³⁷⁸; b Philipp der Ält. (65); c Philipp der Jüng. (66); d Philipp der 3., * 9. 3. 1401¹³, stud. 1418 in Erfurt¹³⁸, 1418³⁵²–um 1430³⁵³ Domherr in Mainz; e Philipp der 4., * 16. 7. 1402¹³, 1441 der Kleine³⁵⁴; f³² Johann, Mönch zu St. Jakobsberg zu Mainz³⁵⁴.
- 65 Philipp der Alte (III), * 9. 4. 1393, Ritter 1424⁶⁹, † nach 6. 3. 1447, vor 3. 11. 1449⁷², 1430³⁵⁵, 1435³⁵⁴ Eppsteiner Amtmann in Eppstein und Butzbach, ∞ I 24. 4. 1405 (Eheberedung) Adelheid von Erbach, 1405–1421, Tochter von Eberhard Schenk von Erbach und Elisabeth von Kronberg (27b)¹³, ∞ II 1. 1. 1428³⁵⁶ Anastasia von Westerburg³⁵⁷, Tochter von Johann Herr von Westerburg und Anastasia Gräfin von Leiningen³⁵⁶. Kinder aus I: a Frank (67), b Else, * 9. 5. 1420¹³ = NN, ∞ Johann (Hans) von Sickingen, 1457–† 27. 3. 1477, begraben in Ladenburg³⁵⁸; c Philipp, * 25. 9. 1421¹³, Ritter, † 14. 4. 1477, begraben in Frankfurt, Dom¹³; d Jakob (68).

³⁴² S. Anm. 339; bei KISKY (s. Anm. 341) und MÖLLER (s. Anm. 15) irrig Pfarrer zu Lorch.

³⁴³ M. FOLTZ, Urk.-buch der Stadt Friedberg, 1904.

³⁴⁴ Der früher (von OMPTEDA S. 96 mit Abb.) Frank vom Ohrenstamm (58), † vor 1378, dann von MÖLLER (s. Anm. 14 und 15) und zuletzt von BAUER (s. Anm. 97) S. 227 und 257 Anm. 58 Frank vom Flügelstamm (54) mit dem Todesdatum 5. 12. 1382 zugewiesene Grabstein ist der Philipps. Die Inschrift ist nach der vorzüglichen Abb. 22 bei BAUER S. 287: † anno d(omi)n(i)m. ccc l xxxvi iiii nonas dece(m)b(ri)s o(biit) d(omi)n(u)s phil... de crone(n)b(er)g... zu lesen

³⁴⁵ Anm. 13; 1378 nicht genannt.

³⁴⁶ AMRHEIN (s. Anm. 141) S. 290. 1386 Domherr zu Trier? (von OMPTEDA S. 122), jedoch nicht bei KISKY (s. Anm. 341).

³⁴⁷ MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CXX.

³⁴⁸ D C I 290 I Bl. 378.

³⁴⁹ Für die von MÖLLER (s. Anm. 14 und 15) eingeschobene Generation (Frank X) gibt es keinen Beleg. Frank, der Bruder des † Philipp lebte noch 1398 (s. Anm. 13). Irrig sind die Ehen mit einer von Schönbach über Wesel (s. Anm. 14) und mit Sophie? von Reifenberg (s. Anm. 15), die zuerst frei erfunden im Stammbaum (s. Anm. 10) und bei HUMBRACHT (s. Anm. 354) als Mutter des Viztums Ulrich erscheint.

³⁵⁰ Anm. 98, Erbteilung der Söhne. Sicher † vor 28. 3. 1425 (K I C 10, 321/322). Zu dem ihm früher zugeschriebenen Grabstein s. Anm. 344.

³⁵¹ von OMPTEDA S. 120/121.

³⁵² MÖLLER (s. Anm. 15) NF I Tafel XX. Sein Sohn Wigand wird 1404 als Bruder der Gertrud genannt (s. Anm. 13).

³⁵³ Zu tilgen sind bei MÖLLER (s. Anm. 14 und 15): a der Sohn Dietrich, 1439, irrig aus Nachrichten von Johann (30c) und Dietrich (63f); b der Schwiegersohn Eckard von Elkerhausen, 1369 (W 170 Urk.), 1394 Ritter (s. Anm. 13), † vor 1403 (W 170 Urk.). Er war mit Mene von Seelbach, 1369–1403 verheiratet und als Schwager von Frank 1394 (s. Anm. 13) und Walter von Kronberg 1398 (s. Anm. 52) mit deren Frauen, den Töchtern Krafts von Hatzfeld, verwandt; c der so nicht bezeugte Sohn Jakob. Zu einem natürl. Sohn Franco? vgl. Anm. 323.

³⁵⁴ JOANNIS (s. Anm. 6) II S. 349; Anm. 341.

³⁵⁴ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 12.

³⁵⁵ W B 5 Stolberg 2.

³⁵⁶ J. G. LEHMANN, Geschichte und Genealogie der Dynasten von Westerburg, 1866, S. 81f und 239.

³⁵⁷ Das Todesdatum 14. 8. 1464 ist bei MÖLLER (s. Anm. 147 irrig) von ihrer Schwägerin Anna zu Anastasia gestellt und dann (s. Anm. 15) für beide beibehalten.

³⁵⁸ Anm. 354; MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel LXXVII; D. SCHWENNICKER, Europ. Stammtafeln XI, 1986, Tafel 62.

- 66 Philipp der Junge (IV), * 22. 3. 1397, Ritter 23. 12. 1439¹³, 1440³⁵⁹, † 25. 12. 1477, begraben in Kronberg, Stadtkirche³⁶⁰, 1430³⁵⁵ Eppsteiner Amtmann in Eppstein und Butzbach, 1451 Mainzer Rat³⁶¹, ∞ vor 1420¹³ Anna von Handschuhheim, † 4. 9. 1464, begraben in Kronberg, Stadtkirche³⁶⁰, Tochter von Diether von Handschuhheim und Metzke von Neipperg¹³. Kinder: a Ulrich (69); b Johann (70); c Angen, * 12. 3. 1427; d Eckhard, * 28. 10. 1428¹³, 1482 Deutschordensritter in Weinheim¹³; Gertrud, * 13. 1. 1430¹³ diese oder c Angen, ∞ Eberhard von Rosenberg, 1450³⁶²; f Heinrich, * 4. 1. 1431, g Margareta, * 4. 3. 1432¹³, ∞ Sifrid Schelm von Bergen, 1444 d. Junge, 1486 der Alte³⁶³; h Frank, * 24. 4. 1435¹³, † vor 1463¹³; i Else, 1465 Nonne zu Altenmünster in Mainz³⁶⁴.
- 67 Frank (XIII), * 11. 3. 1414¹³, † 21. 5. 1490, begraben in Mainz, St. Christoph³⁶⁵, ∞ vor 1447³⁶⁶ Mergo von Helfenstein, 1447³⁶⁶, † 15. 4. 1471, begraben in Koblenz, St. Kastor, Tochter von Johann von Helfenstein zu Sporkenburg und Anna Walpod von Ulmen³⁶⁷. Sohn: a Frank (71).
- 68 Jakob, 1443¹³, † nach 6. 11. 1492, vor 1. 8. 1499⁶⁹, 1479 Hauptmann der Stadt Frankfurt¹³, 1482–1491 Amtmann in Bonames¹⁹⁹, ∞ I vor 1457²⁴² Agnes Sturmleder von Oppenweiler, 1466³², Tochter von Heinrich Sturmleder von Oppenweiler und Anna von Heinrieth³⁶⁸, ∞ II vor 1476 Irmel von Schlitz, 1476¹³⁴–1491⁶⁹, Tochter von Krig von Schlitz und Agnes von Lüder¹³⁴. Kinder aus I: a Anna, ∞ Johann von Stein-Kallenfels, 1458–1509³⁶⁹; aus II b Karl (72); c Jakob (73); d Otto, 1490 Kanoniker, 1493 Scholaster des Stifts Aschaffenburg, † 18. 6. 1495 ermordet auf der Rückreise von Rom bei „St. Clericus“, in der Nähe von Siena³⁶⁹; e Quirin, 1512⁶⁹, † 1. 9. 1533³⁷⁰.
- 69 Ulrich (III), * 28. 3. 1420¹³, † 19. 5. 1460 bei Laudenbach³⁷¹, 1453³⁷²–1460³⁷¹ Burggraf zu Starckenburg³⁷³, ∞ 17. 2. 1444 (Ehevertrag) Anna Riedesel von Eisenbach, 1444³⁷⁴–1465³², Tochter von Hermann Riedesel von Eisenbach und Margareta von Röhrenfurth³⁷⁴, ∞ II vor 1465 Heinrich von Bach (bei Bühl) 1464³⁷⁵.
- 70 Johann (VI), (Hans), * 3. 4. 1426, 1443¹³, 1461 Ritter³⁷⁶, † 22. 10. 1488, begraben in Kronberg, Stadtkirche³⁷⁷. 1461³⁷⁶, 1467³², vor 1473³⁷² pfälz. Burggraf zu Starckenburg, 1475–1484³²–1488 Amtmann in Oppenheim, ∞ I 1451 (?) Margareta (?)³⁷⁸, von Erlenbach, gen. von Weilbach, † nach 1463, Tochter von Henne von Erlenbach gen. von Weilbach 1463⁹⁸ und Maria Merz von Kröftel; ∞ II 21. 4. 1467 (Eheberedung) Katharina von Reifenberg 1467¹⁷⁹, † 25. 2. 1479, begraben in Kronberg, Stadtkirche³⁷⁷, Tochter von Walter von Reifenberg und Katharina von Kröftel¹⁷⁹. Kin-

³⁵⁹ K I C 13, 150.

³⁶⁰ BAUER (s. Anm. 97) S. 228 und S. 288 Abb. 23.

³⁶¹ F. HERRMANN, Die Protokolle des Mainzer Domkapitels I, 1976, II, 1932/1974.

³⁶² Anm. 354; MÖLLER (s. Anm. 15) II Tafel LXXIV; BAUER (s. Anm. 97) S. 263 Anm. 159.

³⁶³ MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CXIX.

³⁶⁴ F. BATTENBERG, Dalberger Urkunden, 1981.

³⁶⁵ Ahnen: 2 Kronberg, 3 Erbach, 5 Hatzfeld, 7 Kronberg mit der Krone (s. Anm. 56).

³⁶⁶ K 54 H Regest von Sammlung Kindlinger II 97 S. 205 im Staatsarchiv Münster.

³⁶⁷ F. MICHEL, Die Herren von Helfenstein in: Trierer Archiv 6, 1906, S. 56 und F. MICHEL, Die kirchl. Kunstdenkmäler der Stadt Koblenz, 1937, S. 141 und S. 143 Abb. 100.

³⁶⁸ Anm. 242; MÖLLER (s. Anm. 15) NF II Tafel LXXVI.

³⁶⁹ Ebenda III Tafel CXXIV; SCHWENNICKER (s. Anm. 358) Tafel 32.

³⁷⁰ von OMPTEDA S. 200, 301, 312.

³⁷¹ Anm. 13; Schlagenstein (von OMPTEDA S. 86/87 mit Abb. und BAUER – s. Anm. 97 – S. 228 und S. 286 Abb. 21).

³⁷² F. KOOB in: 900 Jahre Starckenburg über Heppenheim, 1965, S. 71.

³⁷³ Ein Mainzer Domherr Johann von K., resigniert 1482, den JOANNIS (s. Anm. 6) II S. 349 ohne Hinweis auf Vater und Flügelstamm und KISKY (s. Anm. 341) mit Hinweis auf Studium 1441 erwähnen und von OMPTEDA S. 201 und 248 zu 1452, † 24. 9. 1485, begraben in der Burgkapelle in Kronberg als Sohn Ulrichs einreicht, kommt bei HELWICH (D C 1, 291), HUMBRACHT (s. Anm. 354) und HERRMANN (s. Anm. 361) nicht vor und ist sicher zu tilgen.

³⁷⁴ BECKER (s. Anm. 192) II S. 186, 258 und III Stammtafel.

³⁷⁵ K. von BUSCH, F. X. GLASSCHRÖDER, Chorregel und jüngerer Seelbuch des alten Speierer Domkapitels, I, 1926, S. 330/31; D C 1, 290 I Bl. 104.

³⁷⁶ von OMPTEDA S. 181.

³⁷⁷ HELWICH (D C 1, 291, S. 896); BAUER (s. Anm. 97) S. 228 und S. 289 Abb. 24.

- der: aus II: a Philipp (74); b Johann, 1487-† 23. 3. 1505, begraben in Mainz, Dom³⁶, 1487³⁷⁹-1500 Domherr zu Mainz, seit 1491 auch zu Speyer³⁸⁰; c Walter (75); d Katharina, † 22. 7. 1510, begraben in St. Martin bei Landau, ∞ Johann (Hans) Kämmerer von Worms, gen. von Dalberg, 1484-† 22. 10. 1531, begraben in St. Martin bei Landau³⁸¹.
- 71 Frank, 1471¹³, † nach 12. 10. 1522³⁸², ∞ um 1477 Margareta von der Leyen, 1477-1527³⁸³, † vor 23. 9. 1544³⁶¹. Tochter von Georg von der Leyen und Eva Mauchenheimer von Zweibrücken³⁸³, Kinder: a Kaspar (76), b Simon, * 1480, † 15. 7. 1540, alt 60 Jahre, begraben in Mainz, Dom³⁶, 1506 Domizellar³⁸⁴, 1518 Domkapitular, 1536 Domscholaster in Mainz³⁶¹, 1513-1533 Domherr in Trier³⁸³; c Eva, 1522⁶⁹-1571¹⁴⁹, ∞ kurz vor 13. 6. 1522 (Wittumsverschreibung)⁶⁹ Wolf von Mudersbach, 1530 geistlich³⁸⁶, 1531-1569 Amtmann in Westerbürg, † nach 21. 5. 1569, vor 27. 11. 1570³⁸⁷.
- 72 Karl, 1498-1510, ∞ NN. Sohn: NN, † als Kind³⁸⁸.
- 73 Jakob³⁸⁹, 1501¹⁷⁹, † nach 1539⁶⁹, vor 13. 3. 1548 in Hessen³⁹⁰, 1518 Hauptmann der Stadt Frankfurt³⁹¹, 1520³⁹², 1521, erneut 1531³⁶¹ Viztum und Hofrichter in Mainz, 1524-1528 Landvogt an der Werra und Amtmann in Eschwege³⁹³, ∞ Apollonia Echter von Mespelbrunn, 1523³⁹³-1553⁶⁹, Tochter von Asmus Echter von Mespelbrunn und Margarete von Karben³⁹⁴. Kinder: a Ermel, ∞ I Ludwig von Ottenstein, 1527-1539³⁹⁵, ∞ II Philipp von Riedt³⁹⁶; b Martha, ∞ I. 3. 1553 (Ehevertrag)⁶⁹ Friedrich von Bergen, genannt Kessel, 1527-1573, 1544-1565 Amtmann in Idstein^{396a}; c Johann 1530, ∞ Ursula NN³⁵⁴ (?); d Helena, 1548⁶⁹.
- 74 Philipp, 1478⁶⁹-† 4. 8. 1510, begraben in Kronberg, Stadtkirche³⁹⁷, 1485 kurpfälz. Marschall³⁵⁴, 1492 Amtmann in Oppenheim³⁹⁸, erwarb 1505 die Herrschaft Sauerburg³⁹⁹, ∞ Katharina von Bach, 1502⁴⁰⁰, † 17. 12. 1525, begraben in Oppenheim⁴⁰¹, Tochter von Bernhard von Bach und Elisabeth von Auerbach⁴⁰⁰, Miterbin der Herrschaft Binzbürg. Kinder: a Anna * (1496), ∞ Hartmut von Kronberg (37); b Katharina, ∞ Kaspar von Kronberg (76); c Veronica, ∞ vor 1538⁹⁸, ∞ Bernhard Landschad von Steinach, 1525-† vor 1529, ∞ 1529 Philipp von Nippenburg⁴⁰².

³⁷⁸ Anm. 354: von OMPTEDE S. 179/80 mit Heiratsjahr 1441. Das Ehepaar mit Wappen in ehemaligem Fenster der Stadtkirche in Kronberg (BAUER - s. Anm. 97 - S. 290 Abb. 25).

³⁷⁹ JOANNIS (s. Anm. 6) II S. 349.

³⁸⁰ HELWICH (D C 1, 291, S. 897).

³⁸¹ A. ECKARDT, Die Kunstdenkmäler der Pfalz II. Stadt und Bez.-amt Landau, 1928, 1974, S. 270, Tafel XVI; BAUER (s. Anm. 97) S. 230 und S. 293 Abb. 31.

³⁸² von OMPTEDE S. 301; nicht † 1520 (so ebenda S. 200).

³⁸³ MÖLLER (s. Anm. 15) NF I Tafel XXVIII.

³⁸⁴ HELWICH (D C 1, 291) S. 4078).

³⁸⁵ M. Gräfin zu DOHNA, Die ständischen Verhältnisse am Domkapitel zu Trier vom 16. bis zum 18. Jahrh., 1960, S. 111.

³⁸⁶ MÖLLER (s. Anm. 15) NF II Tafel LVI.

³⁸⁷ W 121 Urk. von Mudersbach, W 121 von Mudersbach 3.

³⁸⁸ von OMPTEDE S. 199, 277; Karl auch 1504 (s. Anm. 52), 1505 (s. Anm. 69).

³⁸⁹ von OMPTEDE S. 199, 301, 312-314.

³⁹⁰ Anm. 69. Sicher nicht 25. 3. 1558, wie von OMPTEDE S. 313 und 199.

³⁹¹ F. GUNDLACH, Die Hess. Zentralbehörden III Dienerbuch, 1939, S. 141.

³⁹² Ch. HEINEMANN, Herrschaft Wiesbaden, 1983.

³⁹³ von OMPTEDE S. 313f.

³⁹⁴ MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CVI.

³⁹⁵ GENSIKKE in: Nassauische Annalen 82, 1972, S. 334.

³⁹⁶ HELWICH (D C 1, 290 I Bl. 484 und VI Bl. 67) und HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 12 und 62 ohne Jahreszahlen.

^{396a} GENSIKKE in: Nassauische Annalen 95, 1984, S. 251, irrig als Tochter von Kaspar (76).

³⁹⁷ BAUER (s. Anm. 97) S. 229 und S. 292 Abb. 30; HELWICH nach der Inschrift (D C 1, 290 I Bl. 104 und C 1, 291 S. 896).

³⁹⁸ BAUR (s. Anm. 20) IV, 1866.

³⁹⁹ W 121 Urk. von Sickingen; M. SPONHEIMER, Landesgesch. der Niedergrafschaft Katzenelnbogen, 1932, S. 101.

⁴⁰⁰ HELWICH (D C 1, 290 I Bl. 62/63).

⁴⁰¹ DÜLL (s. Anm. 176) irrtümlich † 19. 10. 1525.

⁴⁰² D C 1, 290 I S. 484; Anm. 354; MÖLLER (s. Anm. 15) I Tafel XXXVI.

- 75 Walter, * 1479, † 4. 4. 1543 in Mergentheim, dort begraben, 1493 im Deutschorde, 1504 Komtur in Frankfurt, 1526-1543 Deutschmeister⁴⁰³.
- 76 Kaspar, 1507⁶⁹-† 8. 9. 1520, begraben in Kronberg, Stadtkirche⁴⁰⁴, ∞ vor 23. 1. 1509⁴⁰⁵ Katharina von Kronberg, † 26. 3. 1563, begraben in Kronberg, Stadtkirche⁴⁰⁶, Tochter von Philipp von Kronberg (74), ∞ II Philipp Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg, * 1491, † 13. 1. 1533⁴⁰⁷, ∞ III 1537 Friedrich von Fleckenstein, † nach 3. 4. 1549, vor 19. 6. 1555⁶⁹. Kinder: a Kaspar (77); b Georg (78); c Eytel, 1533³⁸⁵, † nach 8. 5. 1566⁴⁰⁸, 1533³⁸⁵-1543 Domherr in Trier⁴⁰⁹, stud. 1534-1536 in Mainz, 1536 Domherr in Speyer⁴¹⁰; d Katharina, 1543⁴¹¹.
- 77 Kaspar, 1537⁴¹¹, † 1573⁴¹², 1564⁶⁹ Herr zu Esch⁴¹³, ∞ 1544⁴¹¹ Margareta von Soetern, 1545-1565⁶⁹, Tochter von Heinrich von Soetern und Philippa von Kerpen⁴¹⁴, 1557, 1558 Frau zu Esch⁶⁹. Kinder: a Johann Philipp, 1557⁴¹⁵, † 17. 7. 1563³⁶, ertrunken⁴¹⁵, stud. bis 1564 in Köln, dann in Frankreich, 1557-1563 Domizellar beim Dom in Mainz⁴¹⁵; b Wolfgang (79), c Ulrich (80); d Wilhelm (81), e Anna³⁵⁴, ∞ Hans von Kerpen zu Furfeld und Illingen, 1599⁴¹⁶, † vor 1621⁴¹⁷; f Frank, † als Kind⁴¹⁵.
- 78 Georg, 1539⁴¹⁸, † 30. 12. 1542, begraben in Kronberg, Stadtkirche⁴¹⁹, 1541-1542 Mainzer Amtmann in Gernsheim³⁶¹, ∞ 18. 11. 1539 (Ehevertrag) Margareta von Fleckenstein, 1539, † 16. 8. 1560, begraben in Kronberg, Stadtkirche⁴¹⁹, Tochter von Jakob von Fleckenstein und Barbara von Ingelheim, ∞ I Ludwig Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg, * 1507, † 8. 9. 1530, begraben in Oppenheim⁴²⁰; ∞ III vor 25. 6. 1556 Hans Spet von Sulzbürg, 1556 Vogt in Lauterburg⁶⁹.
- 79 Wolfgang, 1560⁴²¹-† 1599, begraben in Kronberg⁴¹⁵, 1560 Schüler im luther. Schulkloster in Schlüchtern⁴²¹, 1580-1581 (resigniert)⁴²² Kanoniker in Bleidenstadt, ∞ Claudia von Rollingen, 1585⁶⁹-† vor 1635⁴²³, Tochter von Jakob von Rollingen und Margaretha von Bettstein⁴²⁴.
- 80 Ulrich, * (1555), † 12. 5. 1611 *anno aetatis* 56, begraben in Kronberg⁴¹⁵, im Deutschorde, 1584-1589 Überreiter im Odenwald, dann Komtur in Trier, ∞ I 1592 Anna Kämmerer von Worms, genannt von Dalberg, † nach 1599, vor 1605, Tochter von Johann (Hans) Kämmerer von Worms und Katharina Waldbott von Bassenheim⁴²⁵, ∞ II 1605⁴²¹ Katharina von Karben, 1600-† nach 1622, vor 1631⁴²⁶, Tochter von Quirin von Karben und Katharina von Eberstein⁴²⁷, ∞ I Quirin

⁴⁰³ NDB 3, S. 422f; A. HERRMANN, Der Deutsche Orden unter W. v. K., 1874; O. RENKHOFF, Nassauische Biographie, 1985, S. 220.

⁴⁰⁴ ULFr. Geburt war nur 1520 übereinstimmend mit HELWICH (D C 1, 291, S. 4079), nicht 1521 (von OMPTEDE S. 297 mit Abb.) und 1525 (BAUER - s. Anm. 97 - S. 230 mit Abb. S. 301 Nr. 41) ein Samstag.

⁴⁰⁵ Konsens des Lehnsherrn für das Wittum (s. Anm. 69). Dispens wegen Verwandtschaft 10. 7. 1510 (BAUER - s. Anm. 15 - S. 230 und S. 258 Anm. 73).

⁴⁰⁶ D C 1, 291, S. 4079; Abb. von OMPTEDE S. 287 und BAUER S. 310 Nr. 41.

⁴⁰⁷ MÖLLER (s. Anm. 15) II Tafel LXVI; Anm. 176.

⁴⁰⁸ Anm. 69; † nicht 1563 (so von OMPTEDE, Geschlechtstafel).

⁴⁰⁹ Ebenda S. 423.

⁴¹⁰ K 1 D Urk.

⁴¹¹ von OMPTEDE S. 422f. Die dort genannte Helena war (79 d), eine Tochter Jakobs.

⁴¹² von OMPTEDE S. 422f; BAUER (s. Anm. 97) S. 234 und S. 301 Abb. 40. Völlig erneuert 1860/61 (Periodische Blätter 13, S. 360, 14, S. 393, 15/16 S. 444 und 454).

⁴¹³ Anm. 69. Burgesch bei Bolchen (Das Reichsland Elsaß-Lothringen III, Straßburg 1903/1910, S. 149).

⁴¹⁴ D C 1, 290 VII Bl. 118; MÖLLER (s. Anm. 15) NF Tafel LXXXII.

⁴¹⁵ D C 1, 291 S. 943; JOANNIS II S. 349.

⁴¹⁶ Anm. 415; HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 118.

⁴¹⁷ W 171 Z 882.

⁴¹⁸ von OMPTEDE S. 361.

⁴¹⁹ Ebenda S. 422/23; BAUER (s. Anm. 97) S. 234.

⁴²⁰ MÖLLER (s. Anm. 15) I Tafel XXV; II Tafel LXVI; Anm. 176.

⁴²¹ von OMPTEDE S. 423/25.

⁴²² W 14 Urk.

⁴²³ DEGENFELD (s. Anm. 149) S. 164.

⁴²⁴ MÖLLER (s. Anm. 15) III Tafel CIII.

⁴²⁵ Anm. 10; HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 12 und 16; W 1 Nr. 64.

⁴²⁶ W 1063, 196; W 1 Nr. 1754.

⁴²⁷ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 106 und 115.

- Riedesel von Bellersheim zu Obbornhofen, † 1599⁴²⁸. Kinder aus I: a Anna Katharina¹⁰, 1614⁶⁹, † ledig⁴²¹ nach 1631⁴²⁶; b Wolf Henrich, † 6. 1. 1614, alt. Kal., in Philippsburg (Udenheim)⁶⁹; c Anna Elisabeth, 1614⁶⁹, † 1636, ∞ 1626 Johann Gottfried zum Jungen, 1637 Obrist, † Passau⁴²⁹.
- 81 Wilhelm, 1575⁴³⁰, † 26. 2. 1609 in Aschaffenburg, begraben in Mainz, St. Laurentiuskapelle des Doms⁴¹⁵, Johanniterordensritter, 1594⁴³¹–1609 Komtur in Mainz und Nieder-Weisel, 1596 auch Großprior in Ungarn⁴²¹.
- 82 Johann Eberhard, * (1542), 1543⁶⁹, † 8. 10. 1617, alt 75 Jahre, begraben in Kronberg⁴³², im Dez. 1614 alt 72 Jahre und 6 Monate⁴³³, 1573 Amtmann in Alzenau⁴³⁴, 1577⁴³³–1617 Burggraf in Friedberg, ∞ 16. 9. 1565⁴³⁴ Anna Riedesel von Eisenbach, * (1549), † 29. 9. 1609, alt. Kal., 60 Jahre alt, begraben in Kronberg⁴³², Tochter von Hermann Riedesel von Eisenbach und Margarete von der Malsburg⁴³⁴, Tochter: a Anna Margarete, † 1609, begraben zu Nothgottes⁴³³, ∞ 21. 5. 1588 (Heiratsbrief)⁴³⁶, Kirchengang in Kronberg 16. 9. 1588 alt. Kal.⁴³⁷ Hans Reichard Brömser von Rüdesheim, * 1566, † 20. 3. 1622, ∞ II 1610 Maria Waldbott von Bassenheim, † 4. 10. 1624⁴³⁵. Jeder Hinweis für einen Anschluß an einen der Stämme fehlt bei Margareta, 1516–1519 Äbtissin in Gnadenthal⁴³⁸, bei anderen handelt es sich wohl meist um Träger bürgerlicher Herkunftsnamen⁴³⁹.

⁴²⁸ Ebenda Tafel 115; W 171 B 541.

⁴²⁹ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 47.

⁴³⁰ K 2 Urk.

⁴³¹ W 1063, 374.

⁴³² BAUER (s. Anm. 97) S. 235 und S. 301 Abb. 42; Anm. 433.

⁴³³ von OMPTEDA S. 425, 432.

⁴³⁴ BECKER (s. Anm. 192) III S. 331.

⁴³⁵ HUMBRACHT (s. Anm. 3) Tafel 159; MÖLLER (s. Anm. 1) I Tafel XXIII.

⁴³⁶ Ludw. (s. Anm. 225) B 139a II 980.

⁴³⁷ NEDOPIL (s. Anm. 236) I 840; Hochzeitstruhe 1588 (BAUER – s. Anm. 97 – S. 235, Abb. S. 303).

⁴³⁸ Nur bei von OMPTEDA S. 268, nicht bei STRUCK (s. Anm. 33).

⁴³⁹ Syfrid und Fritz von K. 1368, Peter von K., Schreiber Ulrichs Herrn von Hanau 1385 (Anm. 43); Wilhelm 1389 (von OMPTEDA S. 124); Johann, Altarist im Stift Limburg 1470 (STRUCK – s. Anm. 33 – V 2, 1984); Philipp, * (1483), † 5. 3. 1563 Scholaster und Kanoniker zu St. Stephan in Mainz (JOANNIS – s. Anm. 6 – II 349 und 564; Anm. 56).

Zur nassauischen Ortsgeschichte

Fortsetzung der seit dem 63. Band (1952) laufenden Aufsatzserie einer quellenmäßigen Grundlegung ortsgeschichtlicher Forschung in Nassau

Staffel

Von Hellmuth Gensicke

Durchaus zufällig ist die erste Erwähnung des Ortes 1195 in einer Urkunde Kaiser Heinrichs VI. für den Bischof von Worms¹. Der Ortsname 1195 (Kopie Anfang 15. Jh.) Staphel¹, 1198 Staffele² bietet keine zusätzliche Aussage für die Anfänge des ohne Zweifel viele Jahrhunderte älteren Ortes. Der Name, vom althochdeutschen *staffal* in der Bedeutung Stufe, ist ein ursprünglicher Flurname für die Anhöhe über dem Lahn-ufer³, der als Flurname Stafful 1048 (Kopie 12. Jh.) bei Wissen an der Sieg⁴ und Staffil 1374 auch in der Gemarkung des benachbarten Dorfes Holzheim⁵ vorkommt. Die Ansiedlung im heutigen Ortskern wird zuerst 1356 als Oberstaffel⁵ und noch 1617 als Oberstaffel⁶ von dem kleineren, sicher jüngeren Niederstaffel, 1389 *Nyderstaffele*⁵, unterschieden, dessen letzte Einwohner im 30jährigen Krieg ihren Wohnplatz aufgaben und in das größere Nachbardorf zogen.

Staffel gehörte zur Grafschaft Diez, deren Grafen mit ihren Grafenrechten in weiten Teilen des Niederlahngaus ihre hier nie angefochtene Landeshoheit erlangt hatten. Landesherren waren hier zunächst die Grafen von Diez, die 1386 ausstarben, dann ihr Erbe Graf Adolf von Nassau-Diez (1386–1420). Seine Erben waren seit 1420 je zur Hälfte die Grafen von Nassau-Dillenburg und die Herren von Eppstein. Die Grafschaft blieb ungeteilt unter gemeinsamer Herrschaft der Erben und bald auch von Pfandherren. Auch die Hälfte der nassauischen Grafen war zeitweise verpfändet⁷. Die Grafschaft war ursprünglich ein Lehen vom Reich, seit 1441⁸ jedoch von Kurtrier. Eppstein verkaufte 1453 ein Viertel an den Grafen von Katzenelnbogen, das 1479 an Hessen und 1557 an Nassau-Dillenburg kam. Das andere Eppsteiner Viertel kam 1504 an den Grafen von Königstein und wurde 1535 von Kurtrier eingezogen, dem es seit 1453 zur Hälfte verpfändet war. Im Diezer Vertrag erhielt Kurtrier 1564 einen Teil der Grafschaft, dafür kam Staffel mit Diez ganz an Nassau-Dillenburg⁷. Damals kam 1564 auch die Landeshoheit in den Gemarkungen Elz und † Kreuch ganz an Kurtrier, so daß die Gemarkungsgrenze von Staffel Landesgrenze wurde⁹. Vorher hatte die Grafschaft Diez

¹ Staatsarchiv Darmstadt C 1, 148 Bl. 389; J. F. SCHANNAT, Historia episcopatus Wormat., 1734, Cod. prob. S. 89 Nr. 95; W.-H. STRUCK, Quellen zur Geschichte der Klöster und Stifte im Gebiet der mittleren Lahn II, 1959, Nr. 1057.

² Hauptstaatsarchiv Wiesbaden (zitiert W) 11 Urk.; K. HERQUET, Urk.-buch des Prämonstratenserklosters Arnstein an der Lahn, 1883, Nr. 9.

³ W. METZLER, Die Ortsnamen des nassauischen Westerwaldes, 1966, S. 102.

⁴ STRUCK (s. Anm. 1) II, 1959. Durch Register gut erschlossene Quellenpublikationen zitiere ich hier ohne S. und Nr.

⁵ STRUCK (s. Anm. 1) I, 1956.

⁶ W 171 S. 34.

⁷ H. GENSIKKE, Landesgeschichte des Westerwaldes, 1958, S. 241 f.; H. HECK, Die goldene Grafschaft, 1956, S. 45 f.

⁸ W 171 C 884.

⁹ W 170 Urk.